

# tonkünstler-forum

#112  
März 2019



## IN EIGENER SACHE

Editorial.....3

## THEMA

Die Musikwelt feiert 2019 den 200. Geburtstag der Pianistin, Komponistin und Lehrerin Clara Schumann - mit Büchern, CDs, Ausstellungen und vor allem Konzerten. Auch das Tonkünstlerforum widmet ihr einen Beitrag.....4

Festliche Ehrung für Clara Schumann  
Konzert des DTKV zum Auftakt des Jubiläumsjahres.....6

Weitere Komponistinnen und Komponisten feiern im Jahr 2019 ein rundes Jubiläum.....7

Jubiläum: Die Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e.V. feiert ihr 25-jähriges Jubiläum.....8

Die Internationale Rosetti-Gesellschaft e.V. feierte bereits 2018 ihr 25-jähriges Bestehen.....9

## AKTIVITÄTEN DES VERBANDES

Zuschriften unserer Mitglieder.....11

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2019.....12

Informationen zum Dieselfahrverbot.....13

Meisterkurse und Workshops an der Bundesakademie Trossingen.....14

## AUS DEN ORTS- UND REGIONALVERBÄNDEN

Schüler musizieren mit ihren Lehrern  
Neues Konzertformat des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg.....19

200 Jahre Stille Nacht - Zwei außergewöhnliche Konzerte des Duos Hanno Gräßer und Rüdiger Gies...20

Jugendkonzert des Heidelberger Tonkünstlervereins im Musikhaus Hochstein am 26. Oktober 2018.....21

Konzert in der Johannesgemeinde in Heidelberg am 18. November 2018.....22

1. Kinderorchesterprojekt des Tonkünstlerverbandes in Karlsruhe startet im Mai!.....23

Schülerkonzerte im neuen Modus.....24

Tonkünstler-Stammtische.....25

Hand in Hand: Musikwissenschaft und Interpretation  
Das Neujahrskonzert des Regionalverbandes Karlsruhe.....26

Schülerkonzert von Mitgliedern des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg in Ludwigsburg.....27

## AKTIVITÄTEN UNSERER MITGLIEDER

Freie Plätze für Tournee nach Shanghai bei „Die Telemänner“.....27

Einzigartiges Konzert in Stuttgart mit dem Orchester NIGUN.....28

Weihnachtskonzert in der St. Konrad Kirche in Stuttgart mit Cellistin Hanna Grymel-Babinecz und ihren Schülerinnen und Schülern.....29

Cellissimo Revival 2018  
5. Oktober 2018 im Museum im Klosterhof - „Musikalische Grenzgänge für 1-8 Violoncelli“ .....30

Hochbegabtenförderung: 32. Sommermusik im Oberen Nagoldtal 2019.....31

Die neunten Klarinetzentage auf Schloss Unteröwisheim vom 31. Mai bis 2. Juni 2019.....32

BÜCHER, NOTEN & CDs.....33

MITGLIEDERVERSAMMLUNG/TERMINE.....35

NEUE MITGLIEDER.....36

JUGEND MUSIZIERT.....38

ADRESSEN.....40

IMPRESSUM.....43

*Titel: Ausschnitt aus „Clara Wieck im Jahr 1838“, Lithografie von Andreas Staub. Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Stadt Leipzig. Gerne verweisen wir auf die Jubiläumsveranstaltungen der Stadt Leipzig zum 200. Geburtstag von Clara Schumann unter [clara19.leipzig.de](http://clara19.leipzig.de)  
Die übrigen Bildinformationen der Titelbilder finden Sie beim jeweiligen Beitrag im Heft.*

---

 In eigener Sache
 

---

Verehrte Kolleginnen und Kollegen!

Leider ist das beschwerliche Dieselformula noch nicht vom Tisch. Es bindet auch viele Kräfte unseres Vorstands, meine ganz besonders. Dazu noch ein paar Informationen:

Es gab viele Gespräche mit Politikern aller im Landtag vertretenen Parteien und mit Verantwortlichen der Landesregierung und der Stadt Stuttgart - teilweise zusammen mit dem Landesmusikrat und dem Verband mittelständischer Unternehmen. Da bekommt man dann durchaus Erhellendes zu hören:

„Wir können schließlich nicht für jede Oma (!!!), die abends ins Konzert will, eine Ausnahmegenehmigung erstellen“ (Verkehrsminister Hermann am 6.11.18 in Sindelfingen).

„Es ist was anderes, ob ein Handwerker sein Werkzeug im Kofferraum befördert oder ein Musiker seinen Kontrabass“ (Bürgermeister Schairer am 19.11.18 in Stuttgart).

Recht hat er, der Herr Bürgermeister für Recht, Sicherheit und Ordnung in Stuttgart, Dr. Martin Schairer! Schließlich kann man mit einem Kontrabass nicht schweißen. Und eine Marimba ist auch wenig geeignet, damit Kühlschränke zu montieren. Also gibt es Ausnahmen für MusikerInnen nur bei Nachweis einer existenziellen Gefährdung. Über 30 Zuschriften Betroffener bekamen wir dazu, dies dürfte aber erst die Spitze des Eisbergs sein, denn ab April gilt das Fahrverbot für Diesel der Norm EU-4 auch für Stuttgarter. Mehr dazu - nebst ein paar unverbindliche Empfehlungen - hier im Forum.

Mal schauen, wie das alles weitergeht.

Schöne Frühlingstage mit toller Musik wünscht Ihnen

Ihr



Cornelius Hauptmann  
Vorstandsvorsitzender des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg



Cornelius Hauptmann © Wilhelm Betz

## Die Musikwelt feiert 2019 den 200. Geburtstag der Pianistin, Komponistin und Lehrerin Clara Schumann - mit Büchern, CDs, Ausstellungen und vor allem Konzerten. Auch das Tonkünstlerforum widmet ihr einen Beitrag.

1996 gedachte man, nicht immer mit dem nötigen Sachverstand und



Respekt, des 100. Todestages von Clara Schumann – damals war sie sogar auf dem 100-DM-Schein und auf der 80-Pfennig-Briefmarke zu sehen, was einer breiteren Öffentlichkeit allerdings meist entging. 2019, 200 Jahre nach ihrer Geburt, hat es sich wenigstens in Teilen der Musikwelt herumgesprochen: Clara Schumann war die bedeutendste und erfolgreichste Pianistin des 19. Jahrhunderts und wirkte zudem stilbildend und erziehend, indem sie durch ihren unermüdlichen Einsatz in ganz Europa, besonders auch in England, das klassische Repertoire der Klaviermusik von Bach über Mozart, Beethoven, Weber, Mendelssohn, Chopin und Schumann bis zu ihrem Freund und künstlerischen Weggefährten Johannes Brahms im Bewusstsein eines Publikums verankerte, das Klavierspiel zuvor nur als nette Unterhaltung oder staunenerregende Tastenakrobatik kannte und schätzte. Als ebenso strenge wie geschickte Lehrerin reicht ihr Einfluss bis nach Amerika.

Die Komponistin Clara Schumann hatte weder Hilfe ihres Mannes Robert nötig, um komponieren zu können, vermisste aber seine ständige Ermunterung nach seinem Tode schmerzlich, noch versuchte sie jemals, ihn sklavisch zu kopieren. Ihr nicht sehr

umfangreiches Schaffen (Klavierkonzert a-Moll op. 7, Konzertsatz f-Moll für Klavier und Orchester, Klaviertrio g-Moll op. 17, drei Romanzen für Violine und Klavier op. 22, zahlreiche, z. T. hochvirtuose Klavierwerke, drei gemischte Chöre und 27 Lieder) hat eigenes Profil, liegt inzwischen nahezu vollständig in (nicht immer) zuverlässigen Neuauflagen vor und hat in Teilen sogar Eingang in das Standardrepertoire gefunden. Dies gilt neben einigen Klavierwerken und den Romanzen op. 22 für Violine und Klavier vor allem für ihre Lieder.

Da inzwischen endlich der vollständige Briefwechsel zwischen Clara Wieck bzw. Schumann und ihrem Freund, Bräutigam und Mann Robert Schumann in einer vierbändigen, hervorragend kommentierten Ausgabe vorliegt, ebenso die Korrespondenz mit ihrer Tochter Eugenie, mit Schülerinnen und Freundinnen sowie Verlegern und nicht zuletzt mit einem engen Freund, dem jungen Karlsruher Hofkapellmeister (1864-1872) Hermann Levi (288 Briefe!), kann das Leben und die einzigartige Lebensleistung dieser Komponistin, Pianistin, Lehrerin, Bearbeiterin, Herausgeberin der Werke ihres Mannes und Mutter von acht Kindern, die ihr viel Kummer bereiteten, noch genauer und differenzierter erforscht werden. Dass dies

ohne nassforschen Dilettantismus, feministisches Lamentieren weit weg von der Kenntnis der Fakten oder pseudo-psychologischer Anbiederung geschieht, wie leider nur zu oft in unseriösen Publikationen der letzten 40 Jahre, ist sehr zu hoffen. Gefragt sind jetzt Akribie, wissenschaftliche Redlichkeit, Sensibilität und Kenntnis der Sozial- und Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts und vor allem gute Aufführungen ihrer Werke, die nicht als nette Kuriosa am Rande, sondern als ein wichtiger Bestandteil der Musikgeschichte anzusehen sind.

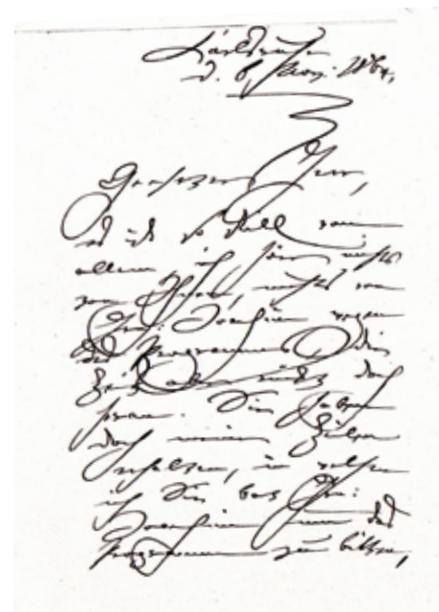
„Das ist der liebenswürdigste Hof, den ich je gesehen“, notierte die 19jährige Clara Wieck am 2. Februar 1839 in ihrem (bis heute unveröffentlichtem!) Tagebuch, nachdem sie drei Stunden lang vor der musikalischen Großherzogin Sophie im Karlsruher Schloss gespielt hatte – wir wissen leider nicht genau, was. Clara Wieck schrieb weiter: „Beim Abschied küßte mich die Großherzogin und schickte mir noch denselben Abend ein hübsches Andenken. Als ich spielte stellte sich die ganze fürstliche Familie um das Clavier, und die Herzogin äußerte nun immer was sie zu hören wünschte; sie kannte Alles Neuere von Liszt, Chopin ect: sie spielt selbst sehr gut. Das war der erste Hof, wo ich begeistert war – das will viel sagen.“

„Frau Clara Schumann ist eine Priesterin echter Kunst“, hieß es in der Presse nach ihrem ersten öffent-

lichen Konzert im „Museum“ am 1. November 1856, nur etwas mehr als drei Monate nach dem Tod ihres Mannes – sie musste und konnte durch Konzerte, später auch durch Unterricht die vielköpfige Familie ernähren. Insgesamt neunmal trat sie im „Museum“, im Foyer des Hoftheaters (geeignet für Kammermusik) und einmal auch im Hoftheater selbst auf, beim Abschiedskonzert ihres Freundes Hermann Levi am 5. Juni 1872. Sie fühlte sich in Karlsruhe, das durch die Eisenbahn mit ihrem Wohnort Baden-Baden (1863-1873) verbunden war, immer sehr wohl, wo ihr Sohn Ludwig seit 1863 zur Schule ging und eine Buchhändlerlehre begann, die er aber wegen einer aufkommenden Geisteskrankheit nicht beenden konnte. Am 6. November 1864 spielte sie zusammen mit vier Mitgliedern der Hofkapelle im Hause Hermann Levis (Herrenstr. 48) die private Uraufführung des Klavierquintetts f-Moll op. 34 von Johannes Brahms, am 6. Mai 1866 gab sie im Hause des Malers und Galeriedirektors Karl Friedrich Lessing ein Privatkonzert. Auch mit dem Intendanten des Hoftheaters Gustav zu Putlitz und seiner Frau Elisabeth, dem Direktor des Gymnasiums (des heutigen Bismarck-Gymnasiums) Gustav Wendt und dem Kunsthistoriker Wilhelm Lübke, Professor an der Technischen Hochschule, war sie freundschaftlich verbunden.

Bei ihrem letzten Besuch in Karlsruhe (11.-13. Dezember 1879) wohnte sie beim Ehepaar Putlitz, besuchte das

Ehepaar Wendt („Das sind beides tüchtige Naturen und man fühlt es sofort durch, wenn man mit ihnen spricht...“) und spielte am 13. Dezember letztmals im „Museum“, u. a. das Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37 von Beethoven, zu dem sie eigene Kadenzen geschrieben hatte, unter der Leitung des mit Brahms



befreundeten Hofkapellmeisters Otto Dessooff, der am selben Ort am 4. November 1876 die legendäre Uraufführung der ersten Symphonie c-Moll op. 68 von Brahms dirigiert hatte. Im Tagebuch heißt es dazu: „13. Abends Concert. Es ging alles sehr gut, großer Enthusiasmus ... Die Großherzogin, der Großherzog und die allerliebste Prinzeß sprachen mit mir. Erstere gab einen reizenden Beweis

## Thema

ihrer Einfachheit in der Gesinnung: Ich hatte meinen Pelz an, als sie auf mich zu kamen (es zog nämlich da, wo ich stand) und ließ ihn sofort hinten hinuntergleiten. Nach einigen Worten, die sie gesprochen, bückte sie sich um den Pelz aufzuheben und

sie und der Großherzog gaben ihn mir um, damit ich mich nicht erkälten sollte! ...“.

JOACHIM DRAHEIM

Abbildungen:

- 1.) 80-Pfennig-Briefmarke © fotolia
- 2.) Einhundertmarkschein © fotolia
- 3.) Clara Schumann: Brief aus Karlsruhe an einen unbekanntem Herrn vom 6. November 1864. Es geht um ein Konzert mit dem Geiger Joseph Joachim, mit dem sie ein Jahr später auch in Karlsruhe auftrat.

## Festliche Ehrung für Clara Schumann Konzert des DTKV zum Auftakt des Jubiläumsjahres

Die Architektur des Anselm-Feuerbach-Saales der Staatlichen Kunsthalle bot ein würdiges Ambiente für das Kammerkonzert, mit dem der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V., Region Karlsruhe, die Veranstaltungen zu Ehren des 200. Geburtsjahres von Clara Schumann am Samstag festlich eröffnete. Das Interesse des musikliebenden Publikums war enorm, der fast 200 Zuhörer fassende Saal war bis zum letzten Platz gefüllt, man musste gar noch zahlreiche Musikfreunde abweisen. Sehr schade, denn Johannes Hustedt, seit 2013 Vorsitzender des Regionalverbandes Karlsruhe, hatte sich für die Dramaturgie des hochinteressanten Konzertes des auch durch zahlreiche Publikationen international ausgewiesenen Spezialisten Dr. Joachim Draheim versichert. So erklangen nicht allein Kompositionen von Clara und ihrem Gatten Robert Schumann, sondern - unter dem Titel Clara Schumann und ihre Familie - auch Werke ihres Urgroßvaters Johann George Tromlitz, des Vaters Friedrich Wieck, des Halbbruders Woldemar Bargiel sowie des Freundes

Felix Mendelssohn Bartholdy, der Pate der Schumann-Tochter Marie war. Auf Johannes Hustedts Initiative gründeten DTKV-Mitglieder der Region Karlsruhe im Jahre 2016 das Tonkünstler-Ensemble Karlsruhe, aus dessen Pool eine Vielzahl differenzierter Kammerensembles besetzbar ist. Das bewies eindrucksvoll der spannende Ablauf des Abends: Zu den vier Pianistinnen Aglaia Bätzner, Heike Bleckmann, Cornelia Gengenbach und Sontraud Speidel gesellten sich die Geigerinnen Martina Bartsch, Annelie Groth, Dorothea Holder und Ursula Zelt, Susanne Holder (Viola) und der Violoncellist Markus Tillier. Nur bei den Bläsern stellten die Herren die Mehrheit, mit Johannes Hustedt (Flöte), Petar Hristov (Oboe), Georg Arzberger (Klarinette) und Susanne Keck (Fagott). Sie musizierten in Duo- und Trio-Werken mit Klavier wie auch als sehr homogen klingendes Holzbläserquartett: In den drei 1845 von der Jubilarin komponierten meisterhaften vierstimmigen Fugen, die in dieser Instrumentation Joachim Draheims am Samstag ihre Uraufführung erlebten. Das durch-

gehend hohe Niveau aller interpretierten Werke bewies eindrucksvoll die künstlerischen Potenziale in den Reihen des Karlsruher DTKV-Regionalverbandes. Die starke Majorität der Damen bei Streichinstrumenten und Klavier war weit mehr als eine bloße Verbeugung vor dem Genie der Komponistin, Pianistin, Klavierpädagogin und achtfachen Mutter Clara Schumann!

Joachim Draheim führte in seiner bekannten, ebenso humorvollen wie höchst sachkundigen Weise durch das von ihm gestaltete Programm, dessen Wirkung bei allem wissenschaftlichem Fundament nirgends akademisch geriet, sondern dem begeisterten Publikum einen ausgesprochen lustvollen Kunstgenuss bereitet hat, wie der anhaltende, enthusiastische Applaus kundtat. Dass der Veranstalter danach seine Gäste zu einem Umtrunk mit kleiner Stärkung einlud, tat ein Übriges zum Gelingen des wunderschönen Abends.

HARTMUT BECKER,  
BADISCHE NEUESTE  
NACHRICHTEN, 14.01.2019

## Weitere Komponistinnen und Komponisten feiern im Jahr 2019 ein rundes Jubiläum

JOHANN NIKOLAUS BACH, 1669 - 1753 - 350. GEBURTSTAG	LEONARDO LEO, 1694–1744 - 325. GEBURTSTAG
LOUIS-HECTOR BERLIOZ, 1803 - 1869 - 150. TODESTAG	CARL LOEWE, 1796–1869 - 150. TODESTAG
JOHANN SAMUEL BEYER, 1669 - 1744 - 350. GEBURTSTAG	FRANZ VON SUPPÉ, 1819 - 1895 - 200. GEBURTSTAG
HEINRICH IGNAZ FRANZ BIBER, 1644 - 1704 - 375. GEBURTSTAG	LEOPOLD MOZART, 1719 - 1787 - 300. GEBURTSTAG

ANLÄSSLICH DES 300. GEBURTSTAGS VON LEOPOLD MOZART FINDET IN DER  
MOZARTGESELLSCHAFT STUTTGART E. V. FOLGENDE VERANSTALTUNG STATT

### „MOZART ALLA TURCA“

„vergiß also das so genannte Populare nicht“

Kaiserin Maria Theresia pflegte freundschaftliche Beziehungen zum osmanischen Nachbarn und ermöglichte einen regen Kulturaustausch. So befand sich die morgenländische Märchensammlung „1001 Nacht“ genauso in der Bibliothek Leopolds wie der kompositorische Versuch einer „türkischen Musik“ unter Verwendung typischer Schlaginstrumente der damals populären Janitscharenmusik. Erfahren Sie mehr über die Türkenmode im 18. Jahrhundert im Gespräch mit Fazil Say, dem bekanntesten türkischen Künstler, als Pianist und Komponist weltweit gefeiert. In Ankara geboren und in Deutschland ausgebildet steht der interkulturelle Botschafter heute exemplarisch für die gelungene Synthese türkischer und westeuropäischer Musik.

*Samstag, 23. März 2019, 16 Uhr, Liederhalle Stuttgart, Silchersaal  
in Kooperation mit dem Deutsch-Türkischen Forum Stuttgart*

*„Mozart alla turca“, Fazil Say*

*Moderation: Peter Lauer*

*Karten: 15 EUR, Online-Reservierungsformular unter [www.mozart-stuttgart.de](http://www.mozart-stuttgart.de)*

## Die Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e.V. feiert ihr 25-jähriges Jubiläum

Im tonkünstler-forum September 2008, Heft 70 (S. 2-6) wurde ein Themenartikel von Georg Günther abgedruckt, „Auf kleinem Raum Größe entdecken, Die Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e.V.“ Inzwischen hat diese GMG BW am 4.11.2018 in Mannheim mit einer Musikalischen Akademie zum 275. Jubiläum der ›Mannheimer Schule‹ ihr 25-jähriges Jubiläum gefeiert, das Jahrbuch 2017/18 als Jubiläumsband vorgelegt, einen aktuellen Flyer gedruckt und ihre Homepage [www.gmg-bw.de](http://www.gmg-bw.de) in weiten Bereichen umfassend aktualisiert. Die GMG „ist ein gemeinnütziger Verein, der sich in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern, Musikern und Musikliebhabern für

die Pflege der Musik in Baden-Württemberg einsetzt. Der Verein ist Mitglied im Landesmusikrat Baden-Württemberg“.

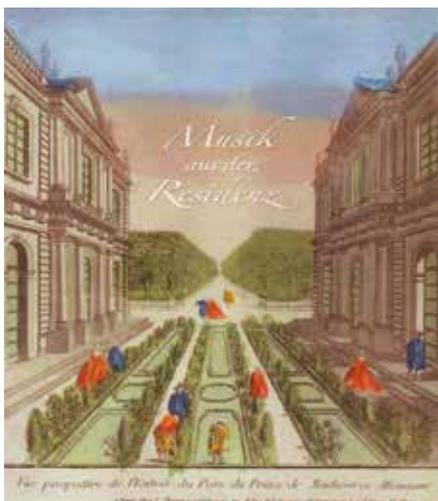
Wenn ein Lehrender für seine Schüler, für eine Jubiläumsveranstaltung z.B. Werke von Komponisten mit Lokalbezug sucht, so finden sich auf der Homepage unter »Musikland Baden-Württemberg, Komponisten« alphabetisch geordnet 606 Personen, „die im Südwesten bzw. in den Grenzen von Baden-Württemberg geboren wurden und/oder dort tätig waren oder sind. Das Verzeichnis befindet sich im Aufbau.“ Ohne eine Bibliothek aufsuchen zu müssen, ist eine erste Orientierung möglich, Leben und Werk, Ausgaben, Literaturangaben, die eine gezielte Recherche erleichtern. Unter »Musikland Baden-Württemberg« kann man sich auch über folgende Stichwörter kundig machen: Festivals; Musiktheater; Orchester/Ensembles; Verbände; Bibliotheken; Museen; Studium/Forschung; Instrumentenbau; Komponisten; Residenzen/Orte; Multimedia.

Jakob Froberger, Neue Ausgabe sämtlicher Werke verzeichnet.

„In enger Zusammenarbeit mit anderen Institutionen richtet die GMG außerdem auf ihrer Homepage das digitale Lied-Portal „Ein Lied geht um die Welt“ ein, das zunächst vor allem über das deutschsprachige Kunstlied informieren soll“. Diese Informations-Möglichkeiten durch die Neuen Medien wie das Internet, sollte man unbedingt nutzen.

*PROF. DR. ULRICH PRINZ,  
ESSLINGEN*

*Schloss Mannheim © Einsender*



Die Überschrift »Musik in Baden-Württemberg« verweist auf drei Publikationsreihen: Jahrbuch; Quellen und Studien; Noten. Dazuhin sind Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg; Quellen zur Musikgeschichte Baden-Württembergs sowie vom berühmten, 1621 in Stuttgart geborenen Johann

## Die Internationale Rosetti-Gesellschaft e.V. feierte bereits 2018 ihr 25-jähriges Bestehen

Die benachbarte, in Wallerstein im Nördlinger Ries ansässige Internationale Rosetti-Gesellschaft e.V. ist nur ein Jahr älter, wird auf Schweizer Initiative im 200. Todesjahr von Antonio Rosetti (1750-1792) 1992 gegründet und feierte im vergangenen Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Die sorgfältig geführte und stets aktualisierte Homepage der IRG [www.rosetti.de](http://www.rosetti.de) gibt umfassend Auskunft, weist übrigens auch einen Link auf die o.g. Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg aus. Die IRG widmet sich seit ihrer Gründung „der Erforschung von Leben und Schaffen dieses Ausnahme-Künstlers und der Verbreitung seiner Musik“ durch Konzerte, CD-Aufnahmen sowie Druckausgaben seiner Werke.

Günther Grünsteudel, Fachreferent für Musik an der Augsburger Universitätsbibliothek, Geschäftsführer und Vizepräsident der IRG und deren wissenschaftlicher »Motor«, hat im o.g. Jahrbuch 2017/18 der GMG (S. 117-126) einen vorzüglich komprimierten Artikel Antonio Rosetti – »musicien très celebre« über dessen Leben, Werk und Bedeutung veröffentlicht. Zum Jubiläumsjahr 2017 ist die grundlegende Publikation von Günther Grünsteudel erschienen: Die Oettingen-Wallersteiner Hofkapelle. Ein Beitrag zur Geschichte

der Hofmusik in Süddeutschland. Augsburg: Wißner Verlag 2017, XI und 324 S.

Durch diese und andere grundlegende Studien kommt allmählich ans Tageslicht, wie berühmt der auf eine



Stufe mit Haydn und Mozart gestellte Komponist bei seinen Zeitgenossen war, der von 1773 in der Hofkapelle des Fürsten Kraft Ernst zu Oettingen

Wallerstein und von 1789 bis zu seinem Tod 1792 als Hofkapellmeister an der mecklenburgischen Residenz Ludwigslust gewirkt hat und „dessen Orchesterwerke selbst in Paris und London regelmäßig auf den Programmen der großen Konzertunternehmer standen“. Weit über 400 Kompositionen verzeichnet Sterling R. Murray in: Thematisches Verzeichnis der Werke von Antonio Rosetti, Warren, Michigan 1996. Darunter 43 Sinfonien, 16 Konzerte, 20 Harmoniemusiken, zahlreiche Werke für Kammermusik, Klaviermusik, Lieder und Geistliche Musik. Wesentliche Anteile sind bereits im Amadeus-Verlag Winterthur, anderen Verlagen gedruckt erhältlich bzw. als Leihmaterial vorhanden.

Die sehr engagierte und ideenreiche Führungsmannschaft unter ihrem Präsidenten, künstlerischen Leiter und Dirigenten Johannes Moesus, veranstaltet jährlich (meist im Juni) die Rosetti-Festtage im Ries, dieses Jahr bereits die 20. Dazu erscheint seit 2000 das Rosetti-Forum, insgesamt sind 19 Hefte publiziert. Diese zeichnen sich durch eine vorbildliche Verbindung von Forschung, Praxis und Information aus. Der kluge Schachzug, in der Mitte des Heftes das jeweilige Programmheft auf farbigem Papier (zwischen

## Jubiläum

16 und 24 Seiten) zu integrieren, ist eine unausgesprochene Aufforderung an den Leser/Hörer, sich mit den Textbeiträgen und Abbildungen davor und danach auseinanderzusetzen. Als regelmäßiger Besucher der Festtage kommt man immer erneut bereichert zurück. Die 2019 vom 19.-23. Juni angebotenen Konzerte (Kammermusik, Geistliche Musik, Klavierwerke und das abschließende Orchesterkonzert) finden in den umliegenden Schlössern Baldern, Harburg, Amerdingen, Reimlingen, im Kloster Kaisheim und in St. Jakob in Oettingen statt. Die Eintrittspreise

sind moderat von Euro 23,- bis 35,- gehalten. Rechtzeitige Kartenbestellungen bitte an [gg@rosetti.de](mailto:gg@rosetti.de) – Kompositionen von Bartók, Beethoven, Chopin, Debussy, J. Haydn, Liszt, Mendelssohn Bartholdy, L. Mozart, W.A. Mozart, Reicha, A. Rosetti und V. Voříšek stehen auf den Programmen, zwei Konzerte finden auf historisch nachgebauten Instrumenten statt. Der informative, farbige Prospekt ist bestellbar über [rosetti-pressearbeit@gmx.de](mailto:rosetti-pressearbeit@gmx.de) oder Tel. 0170 883 81 11.

PROF. DR. ULRICH PRINZ,  
ESSLINGEN

*Abbildung S. 9: Antonio Rosetti,  
Anonymes Ölbildnis um 1790*

*Abbildung unten: Die Harmoniemusik der  
Wallersteiner Hofkapelle. Silhouette auf  
Goldgrund von Joseph Widmann, 1784*



Zuschriften unserer Mitglieder

## Ein Leserbrief auf unseren Artikel zur Bedrohung des Kulturlebens durch Dieselvebote

Bedrohung des Kulturlebens durch Dieselvebote? Nicht in meinem Namen! Ja, Dieselvebote betreffen auch DTKV-Mitglieder. Aber ebenso sind auch Kulturschaffende von der unerträglich schlechten Luft in den Ballungsräumen betroffen. Inzwischen leiden sehr viele Großstadtbe-  
wohner unter Atemwegserkrankungen, die Sprechstunden der Lungenärzte sind überfüllt. Auch Bläserinnen und Bläser, Sängerinnen und Sänger, müssen monatelang auf einen Termin beim Facharzt warten. Wenn in einer solchen Situation Cornelius Hauptmann als Vorstandsvorsitzender den Aufruf „Bedrohung des Kulturlebens durch Dieselvebote“ unterzeichnet und in der Mitgliederzeitschrift veröffentlicht, dann empfinden wir das als inakzeptabel. Als freiberufliche Musiker und DTKV-BW-Mitglieder sagen wir: Der DTKV-BW-Vorsitzende spricht hier nicht in unserem Namen! Der Beitrag des Individualverkehrs zur Vergiftung der Luft ist seit langem bekannt, ebenso der kriminelle Betrug der Automobilkonzerne. Es ist überfällig, die schlimmsten Dreckschleudern von den Straßen zu verbannen. Das gegenwärtige Schlamassel entstand doch nur dadurch, weil die Politik viel zu lange die Machenschaften der Automobilindustrie gedeckt hat. Jetzt ist nicht die Zeit, „immer die Ruhe zu bewahren“, wie Cornelius Hauptmann empfiehlt. Ganz im Gegenteil: JETZT ist die Zeit für tiefgreifende Veränderungen.

Freundlich grüßen Stephanie & Christoph Haas, Bönningheimer Str. 27, 70435 Stuttgart, Fon: 0711-87 16 64, Fax: 0711-87 01 841, [www.ensemble-cosmedin.de](http://www.ensemble-cosmedin.de)

I'M SOUND®

Versicherungsschutz für Musik  
am Stromkreis.



SICHER  
LAUT  
LEBEN

[www.imsound.de](http://www.imsound.de)

I'M  
Mannheimer

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2019  
DES TONKÜNSTLERVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

TERMIN: SAMSTAG, 29. JUNI 2019, 11.00 BIS CA. 13.00 UHR

ORT: STAATL. HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST STUTTGART, URBANSTR. 25,  
70182 STUTTGART, SENATSSAAL

**VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG**

BEGRÜSSUNG (UND EVTL. ERFORDERLICHE ABSTIMMUNG ÜBER DIE TEILNAHME VON GÄSTEN)

1. FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT
2. GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG
3. TÄTIGKEITSBERICHTE DER VORSTANDSMITGLIEDER
4. KASSENBERICHT
5. ENTLASTUNG DES VORSTANDES
6. WAHL KASSENPRÜFER UND DELEGIERTEN DER BUDV 2020
7. ERNENNUNG VON EHRENMITGLIEDERN
8. ANTRÄGE UND VERSCHIEDENES

ANTRÄGE ZUR TAGESORDNUNG MÜSSEN IN SCHRIFTLICHER FORM BIS ZUM 21. JUNI 2019 IN DER  
GESCHÄFTSSTELLE, KERNERSTR. 2A, 70182 STUTTGART EINGEGANGEN SEIN.

DER VORSITZENDE CORNELIUS HAUPTMANN

## Informationen zum Dieselfahrverbot Der „geschäftsmäßige Transport von Gegenständen“ gehört zum Lieferverkehr

Auf eine Umfrage unter den Mitgliedern des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg, gab es in der Zeit von 14.-25. Januar innerhalb von 11 Tagen über 30 Rückmeldungen von Betroffenen zum geltenden Dieselfahrverbot in der Umweltzone Stuttgart. Bei den meisten Situationsbeschreibungen handelte es sich um Lieferverkehr, für den keine Sondergenehmigung erforderlich ist und der jederzeit in die Umweltzone einfahren darf. Der Lieferverkehr ist generell vom Fahrverbot ausgenommen.

Nach unserer Auffassung gehören alle Fahrten, die selbstständige Musiker zu Auftritten, Unterricht, Kursen, zu Instrumentenbauern/ Reparaturbetrieben etc. unternehmen und hierzu Gegenstände (Instrumente, Equipment, Licht- und Tonanlagen, Material, etc.) transportieren, zum Lieferverkehr, der keinerlei Beschränkungen unterliegt und der ohne Sondergenehmigung jederzeit mit dieselbetriebenen Fahrzeugen in die Umweltzone einfahren darf. Hierzu heißt es unter Punkt 5.2.1.3 des Luftreinhalteplans für den Regierungsbezirk Stuttgart / Teilplan Landeshauptstadt Stuttgart, 3. Fortschreibung sowie auf der Webseite der Stadt Stuttgart:

[www.stuttgart.de/diesel-verkehrsverbot](http://www.stuttgart.de/diesel-verkehrsverbot)

Der geschäftsmäßige Lieferverkehr darf jederzeit einfahren

1. Unter Lieferverkehr ist der geschäftsmäßige Transport von Waren zu verstehen, wenn diese zu Gewerbetreibenden oder Kunden geliefert werden. Zum Lieferverkehr zählen auch Fahrten von Handwerkern und Baufahrzeuge, die als Werkstattwagen oder zum Transport von Werkzeugen oder Material eingesetzt werden und unbedingt vor Ort sein müssen. Voraussetzung ist, dass die Fahrzeuge vor dem 1. Januar 2019 angeschafft wurden. Eine Ausnah-

megenehmigung ist hier im Einzelfall aufgrund der Beschilderung nicht erforderlich.

### Definition Lieferverkehr

Interessant ist hierzu ein Urteil des OLG Thüringen vom 17.07.2012, Az.: 1 Ss Rs 67/12 (146), in dem es heißt:

„Der Begriff „Lieferverkehr“ im Sinne des Zusatzzeichens Nr. 1026-35 nach § 39 Abs. 3 StVO ist gesetzlich nicht definiert. Sein Inhalt ergibt sich aber aus dem Wortsinn und dem gängigen Sprachgebrauch. Danach kann „Lieferverkehr“ als stichwortartige Umschreibung des zur Führung und Aufrechterhaltung eines Geschäfts- oder Gewerbebetriebes erforderlichen geschäftsmäßig – d.h. von Gewerbetreibenden und nicht von Privaten – durchgeführten Transports von Gegenständen, insbesondere Waren, von oder zu Gewerbetreibenden oder Kunden verstanden werden.“

Wir empfehlen unseren Mitgliedern, ihr Fahrzeug bei Fahrten in die Umweltzone mit dem Vermerk „Lieferverkehr“ zu kennzeichnen. Nicht zum Lieferverkehr gehören private Fahrten oder Fahrten, die einer nichtselbstständigen Tätigkeit zuzuordnen sind.

Hinweis: Der Tonkünstlerverband haftet nicht für die hier gegebenen Informationen. Sollte es aufgrund dieser Informationen trotzdem zu einem Bußgeldbescheid kommen, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf.

*ECKHART FISCHER/VERENA KÖDER*

Das Zusatzschild „Lieferverkehr“ erlaubt den „Transport von Gegenständen von oder zu Kunden, sofern dieser zur Führung oder Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes notwendig ist und im Rahmen der Geschäftstätigkeit erfolgt.“

*Foto: Eckhart Fischer*

# Lieferverkehr

## Meisterkurse und Workshops

30. Mai bis 2. Juni 2019 an der Bundesakademie Trossingen

Neben den Meisterkursen, die vom Tonkünstlerverband Baden-Württemberg in jedem Jahr wechselnd für verschiedene Instrumente und Gesang, angeboten werden, gibt es in diesem Jahr auch zwei Workshops  
**PIANO PLUS PERCUSSION und INTUITIVES BOGENSCHIESSEN**

### *Die Kurse und ihre Dozentinnen und Dozenten im Einzelnen*



#### **KLAVIER UND KLAVIERDUO**

**Prof. Hans-Peter und Volker Stenzl**  
Hans-Peter und Volker Stenzl zählen zu den besten Klavierduos der internationalen Musikszene. Seit 30 Jahren betreten sie gemeinsam die Bühne. Die Kritik spricht von einer „magischen Verbindung zweier brüderlicher Herzen zu einer musikalischen Seele“ und lobt die „einzigartige Verschmelzung von musikantischem Instinkt und musikalischer Intelligenz“. Seit dem Gewinn des ARD-Wettbewerbes 1986 sind die Stenzls in fast allen Ländern Europas, in Westafrika, in Nord- und Südamerika, in Japan, Hong-Kong und China aufgetreten. Als engagierte Professoren geben sie ihre Erfahrung an den Musikhochschulen in Rostock (Lehrstuhl für Klavierduo), Stuttgart (Hans-Peter) und Trossingen (Volker) sowie in Meisterkursen weiter.



#### **GESANG**

**Prof. Ulrike Sonntag** sang an vielen Opernhäusern (u.a. Wiener Staatsoper, Stuttgart, Hamburg, Berlin) und trat mit vielen bedeutenden Orchestern und Dirigenten in Europa, USA, Russland, China, Japan und Südamerika auf. Auch als Liedsängerin hat sie ein umfangreiches Repertoire. Seit 2005 ist sie Professorin für Gesang an der Stuttgarter Musikhochschule.  
Kursprogramm: mind. 3 Stücke aus Opern-, Oratorien- oder Liedrepertoire.  
Kursthema: Freier Klang - Ausdruck - Interpretation. Zielgruppe: Fortgeschrittene Amateure, Gesangsstudenten, professionelle Sängerinnen und Sänger, Gesangspädagogen.  
Korrepetition: Doriana Tchakarova

## VIOLINE

**Prof. Stefan Hempel** ist einer der vielseitigsten Geiger seiner Generation, er gewann als Solist zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben wie dem „Max Rostal-Violinwettbewerb“ und dem „Michael Hill International Violin Competition“. Seine Konzerttätigkeit als Violinist des Morgenstern-Trios erstreckt sich auf nahezu alle Kontinente, mit zahlreichen Debüts in den wichtigsten Konzerthäusern wie dem Wiener Musikverein, Concertgebouw Amsterdam, der Carnegie Hall (NY), Lincoln- und Kennedy-Center, Ilshin Hall, Seoul. Seine künstlerische Ausbildung genoss er bei Stephan Picard und Eberhard Feltz (Kammermusik) an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Nach Lehrtätigkeiten an den Musikhochschulen „Hanns Eisler“ Berlin und Stuttgart wurde Stefan Hempel 2010 als einer der jüngsten Professoren Deutschlands an die Hochschule für Musik und Theater Rostock berufen.

Viele seiner Studierenden sind u.a. Preisträger internationaler Wettbe-

werbe und haben vordere Positionen bei namhaften Orchestern in Deutschland.

Korrepetition: Catherine Klipfel

## FLÖTE

**Prof. Gaby Pas-Van Riet** war Soloflötestistin des SWR-Sinfonieorchesters und ist Professorin für Flöte in Saarbrücken. Sie ist seit September 2018 Professorin für Flöte an der International School for Professional Musical Education and General Studies in Brüssel (B), der Musica Mundi School. Sie wird ihre 30-jährige pädagogische Erfahrung Schülern, Amateuren, professionellen Orchesterflötisten und Flötenlehrern vermitteln.

Kursthemen: Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen, Wettbewerbe, Probe-spiele und Konzerte. Flötenpädagogen kommen mit Schülern oder möchten selber Unterricht. Gemeinsame Atemübungen und Flötentechnik am Morgen. Entspannte Gespräche über Methoden, Französische oder Deutsche Schulen, Atemprobleme oder sonstige flöten-spezifische Schwierigkeiten.

Korrepetition: Andreas Kersten





### PIANO PLUS PERCUSSION

Prof. Dr. Herbert Wiedemann/  
Christoph Hoffmann

Ziel dieser Fortbildung zu diesem Thema sollte sein, den Lehrer/innen selbst Erfahrungsgelegenheiten zum Spielen und Improvisieren von latin-rock-pop bezogener Klaviermusik zusammen mit Percussion zu geben.

Darüber hinaus werden Aspekte der Vermittlung von Latin-Rock-Pop Musik am Klavier und Percussion im Unterricht mit Schülern und Schülerinnen thematisiert und praxisbezogene Spielmodelle zu dieser Thematik entwickelt.

Bei Bedarf kann sogar ein Veranstaltungskonzept für den pädagogischen Alltag bzw. die Musikschule der Teilnehmenden entstehen.

Unterrichtsinhalte Klavier:

Patterns und Stücke aus dem Latin-Rock-Pop Bereich sowie Improvisation.

Unterrichtsinhalte Percussion:

Bodypercussion und Rhythmus-patterns als anregende Modelle für rhythmische Gestaltung.

Das findet sowohl an den jeweiligen Instrumenten statt, als auch mit Körper und Stimme. Vermittlung elementarer Techniken sowohl mit Trommeln (Conga, Djembe, Cajon), mit Drumset und kleinen Rhythmusinstrumenten.

Die Dozenten:

Herbert Wiedemann promovierte

1983 in Musikpädagogik an der Universität Oldenburg, von 1988 bis 2016 Professor für Schulpraktisches Klavier/Improvisation an der Universität der Künste Berlin.

Christoph Hoffmann studierte klassisches Schlagwerk und Tonsatz an der Musikhochschule Würzburg. Neben seiner Tätigkeit als Musikschullehrer und Gymnasiallehrer ist er als freischaffender Musiker sowie als Dozent für afrikanische und lateinamerikanische Percussion tätig.

### INTUITIVES BOGENSCHIESSEN

Madhuha R. Brünjes, geb. 1953, ist Ausbildungsleiter der im Jahr 2008 gegründeten Yoga-Vedanta-Schule in Freiburg. Hier im süddeutschen Raum, wie auch in Frankreich und Italien ist er als Kursleiter für Yoga und Intuitives Bogenschießen aktiv.

Seit dem Jahr 1984 beschäftigt er sich mit dem Intuitiven Bogenschießen und übt und verfeinert seitdem seine Schießpraxis.

Durch seine Lehrbegabung ist es ihm ein Leichtes, mit Begeisterung die Essenz des Intuitiven Bogenschießens in seinen Kursen zu vermitteln.

Beim Intuitiven Bogenschießen spielt – anders als beim Sportschießen – die Anzahl der Trefferpunkte eine untergeordnete Rolle;



vielmehr liegt der Schwerpunkt auf der geistigen Übung: „Konzentration, Tiefenatmung und innere Sammlung sind wesentliche Momente“ und „Die Intuition steht im Vordergrund“.

„Treffen ohne zu zielen“

Durch die konzentrierte Anspannung und Entspannung und das unmittelbare Zusammenspiel von Geist und Körper können beim intuitiven Bogenschießen Blockaden gelöst, Stress abgebaut und geistige Zielausrichtung erreicht werden.

„Der Pfeil ist die in den Raum projizierte Absicht“  
Sobald der Pfeil abgeschossen wurde, kann der Schütze nichts mehr tun und nur noch dessen Bahn zum Ziel verfolgen. Von diesem Augenblick an gibt es keinen Grund mehr, die für den Schuss notwendige Spannung aufrechtzuerhalten. Daher hat der Schütze die Bahn des Pfeils fest im Blick, aber sein Herz ruht sich aus, und er lächelt.

In diesem Augenblick wird der Bogenschütze - falls er genug geübt hat, falls es ihm gelungen ist, seine Intuition zu entwickeln, falls er Eleganz und Konzentration während des Abschusses beizubehalten wusste - die Gegenwart des Universums spüren, und sein Tun wird belohnt werden.

*Abbildungen:*

*Prof. Hans-Peter und  
Volker Stenzl © Andreas Keller  
Ulrike Sonntag © Ulrike Sonntag  
Prof. Stefan Hempel © Irène Zandeo  
Prof. Gaby Pas-Van Riet © Prof. Gaby  
Pas-Van Riet  
Prof. Herbert Wiedemann  
© Prof. Herbert Wiedemann  
Christoph Hoffmann © Christoph  
Hoffmann*



Ich melde mich hiermit verbindlich an für den Kurs (30.5.-2.6.19)

- Klavier und Klavierduo (Proff. Hans-Peter und Volker Stenzl)
- Querflöte (Prof. Gaby Pas-Van Riet)
- Violine (Prof. Stefan Hempel)
- Gesang (Prof. Ulrike Sonntag)
- Piano plus Percussion (Prof. Dr. Herbert Wiedemann, Christoph Hoffmann)
- Bogenschießen (Madhuha R. Brünjes)

Folgende Werke habe ich vorbereitet:

.....

.....

Die Teilnahmegebühr für den Kurs beträgt

- Mitglieder 160 € (DTKV, Sängerbünde)
- Studierende an Musikhochschulen 190 €
- Gäste 250 €
- Klavierduo: Rabatt 40 € pro Teilnehmer

Duopartner.....

- Die Kursgebühr habe ich auf das Konto  
IBAN DE36 6001 0070 0004 0567 09  
BIC PBNKDEFF (Postbank Stuttgart) überwiesen.

- Der Betrag soll per Lastschriftmandat von meinem  
Konto abgebucht werden:

IBAN

DE \_ | \_ \_ \_ | \_ \_ \_ | \_ \_ \_ | \_ \_ \_ | \_ \_ \_

BIC \_ \_ \_ \_ \_

Datum, Unterschrift:.....

Bei Rücktritt werden 20 € Verwaltungsgebühr erhoben.

Senden Sie diese Kurs-Anmeldung an (Brief, E-Mail-Scan):

**Tonkünstlerverband Baden-Württemberg**  
**Kernerstr. 2A**  
**70182 Stuttgart**

Sie müssen die Unterkunft und Verpflegung direkt bei der  
Bundesakademie Trossingen buchen!

Anmeldung für Übernachtung und Verpflegung bitte schriftlich an:

Bundesakademie für musikalische Jugendbildung e.V.

Frau Britta Reischuck

Hugo-Herrmann-Straße 22

78647 Trossingen

E-Mail: reischuck@bundesakademie-trossingen.de

Tel.: 07425/949330 (wochentags 9-12 Uhr)

## Anmeldung für Übernachtung und Verpflegung bitte schriftlich an:

Bundesakademie für musikalische Jugend-  
bildung e.V.

Frau Britta Reischuck,

Hugo-Herrmann-Straße 22,

78647 Trossingen

E-Mail: reischuck@bundesakademie-tros-  
singen.de, Tel.: 07425/949330 (wochen-  
tags 9-12 Uhr)

Es gelten die Stornofristen und Rücktritts-  
gebühren der AGB der Bundesakademie  
Trossingen. Einzusehen unter [www.bundesakademie-trossingen.de](http://www.bundesakademie-trossingen.de)

([https://www.bundesakademie-trossingen.de/  
fileadmin/user\\_upload/pdf/AGB.pdf](https://www.bundesakademie-trossingen.de/fileadmin/user_upload/pdf/AGB.pdf))

Kosten für Unterbringung und Verpflegung:

a) komplettes Übernachtungs- und Verpfle-  
gungspaket im EZ 173,30 €

b) komplettes Übernachtungs- und Verpfle-  
gungspaket im DZ 143,30 €

Erfolgreich ankommen:

Die Bundesakademie für musikalische  
Jugendbildung Trossingen bietet Ihnen  
in Kooperation mit der Deutschen Bahn  
ein exklusives Angebot für die bequeme  
An- und Abreise zu Ihrer Veranstaltung der  
Bundesakademie für musikalische Jugend-  
bildung an.

[www.bundesakademie-trossingen.de/  
service/db-veranstaltungsticket.html](http://www.bundesakademie-trossingen.de/service/db-veranstaltungsticket.html)

## Schüler musizieren mit ihren Lehrern Neues Konzertformat des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg

Voll besetzt war der Bürgersaal des Alten Rathauses zum Konzert „Schüler musizieren mit ihren Lehrern“, zu dem der Regionalverband Esslingen des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg e.V. eingeladen hatte. Von sechs bis über sechzig Jahre reichte hierbei die Altersspanne der Instrumentalschüler, die gemeinsam mit den Musikern und Pädagogen des Tonkünstlerverbandes ein bunt gemischtes und spannendes Programm präsentierten. Unter Beteiligung der Instrumentalpädagogen Antje Bauer (Klavier), Sibylle Berweck (Blockflöte), Hanno Gräßer (Violine), Barbara Katzer-Knappstein (Saxophon),

Marina Kogan (Klavier), Gerhardt Löffler (Viola), Romuald Noll (Klavier), Martin Pillwein (Klavier) und Elke Seeber-Michelberger (Gesang/Klavier) waren abwechslungsreiche vierhändige Beiträge auf dem Flügel, stilistisch vielseitige Darbietungen eines Blockflöten- und eines Streichquartetts sowie spannende Saxofonduette und auch ein Horn zu hören. Zum Abschluss gab es mit dem einfühlsamen Lied „Der Mond ist aufgegangen“ auch noch einen Gesangsbeitrag. Anhaltender Applaus für einen gelungenen Konzertabend und den Auftakt eines neuen Konzertformats, auf dessen Fortsetzung man gespannt sein darf.

DR. HANNO GRÄßER

*Abbildung links: Laura Zinser, Urs Metzger (Violinen), Cornelius Hahn (Viola), Cornelia Pflüger (Violoncello). Das Streichquartett Op. 1/1 von Joseph Haydn wurde von Hanno Gräßer einstudiert. Abbildung rechts: Jonathan Wagner und sein Lehrer Romuald Noll am Flügel © Andrea Kehrer*



## 200 Jahre Stille Nacht Zwei außergewöhnliche Konzerte des Duos Hanno Gräber und Rüdiger Gies

Gleich zwei Konzerte gaben Hanno Gräber (Violine) und Rüdiger Gies (Gitarre) am 1. Advent zum Thema „Stille Nacht“. Eine Matinee in der romantischen Glasmanufaktur Gaiser & Fieber in Esslingen und ein Abendkonzert im von Kerzenschein beleuchteten sakralen Raum der kleinen Feldkirche in Aichwald-Aichelberg. Beide Veranstaltungen waren bis auf den letzten Platz besetzt und die gespannt lauschenden Zuhörer erlebten ein außergewöhnliches und abwechslungsreiches Adventskonzert. Von Johann Sebastian Bach bis zu Thelonious Monk, von mittelalterlichen Klängen über den Swing der 30er Jahre bis zu südamerikanischen Rhythmen reichte das stilistische Spektrum der beiden Musiker. Im Zentrum stand hierbei immer das kontemplative Element des Themas „Nacht“, welches Klangräume öffnet, die eine besondere Fragilität und gleichsam Ruhe ausstrahlen. So wurde auch der ganze Konzertraum zum Klangerlebnis, wenn sich die beiden Musiker im Frage- und Antwortmodus Improvisationen und Anklänge von Weihnachtsliedern über weite Entfernungen zuspielten. Höhepunkt war die individuelle und hingebungsvolle Interpretation des Liedes „Stille Nacht“ im Stil der Gospelsängerin Mahalia Jackson. Vor 200 Jahren an Heiligabend 1818 erklang dieses schlichte sinnliche

Weihnachtslied von Josef Mohr (Text) und Franz Xaver Gruber (Melodie) erstmals in einer kleinen Kirche in Oberstdorf im Salzburger Land. Mohr sang die Tenorstimme und spielte Gitarre, Gruber sang den Bass. Fortan eroberte es die Welt, wurde mit Übersetzungen in über 300 Sprachen zu einem der meist gesungenen Lieder überhaupt und damit zu einer großen Friedensbotschaft. Aber nicht nur dieser, sondern auch viele andere Titel erstrahlten in den individuellen Interpretationen von Hanno Gräber und Rüdiger Gies in ganz neuem Licht. Dafür gab es in beiden Konzerten Applaus, der gar nicht enden wollte.

HANNO GRÄSSER



Abbildung oben:  
Hanno Gräber (links), Rüdiger Gies (rechts)  
Abbildung unten:  
Hanno Gräber (links), Rüdiger Gies (rechts)  
© Andrea Kehrer



## Jugendkonzert des Heidelberger Tonkünstlervereins im Musikhaus Hochstein am 26. Oktober 2018

Eine ganz besondere Atmosphäre bietet das Musikhaus Hochstein in Heidelberg zum Musizieren und Zuhören. Das Jugendkonzert am 26. Oktober 2018 fand zwischen unzähligen Noten, Instrumenten und CDs statt. Greta Debove, Vorsitzende im Regionalverband Rhein-Neckar, organisiert und leitet liebevoll und mit informativen Werkhintergründen den Konzertabend. Eröffnet wird das Konzert mit Wieniawskis „Obertass“ Masurka, gespielt mit sattem Ton. Tschaikowskis „Chant Sans Paroles“ dagegen verführt zum Träumen. Bachs Sonate für Querflöte und Klavier hingegen verwandelt das

Musikgeschäft in einen Schlosssaal. Seelenzarte Töne umfassen den Besucher. Camille Saint-Saens „Schwan“ wird jetzt gefühlvoll auf dem Klavier interpretiert und lässt die Zuhörer weiter schwelgen. „Introduction et Rondo Capriccioso“ von Saint-Saens, eine Hochleistung für jeden Geiger, wird nun auf der Bühne gemeistert - einem musikalischen Feuerwerk gleich. Danach erfüllt Mozarts berühmte Sonate C-Dur den Raum. Chopins zarter, schwebender „Nocturne“ folgt nun und verzaubert alle Gäste. Ein buntes Programm; denn jetzt erklingt Freddie Mercurys „Bohemian Rhapsody“, man hört

die unverwechselbaren, satten und auch zarten Klänge von „Queen“. Der Abschluss des abwechslungsreichen Abendprogramms wird mit Sarasates „Carmen-Phantasie“ gekrönt. Tänzerisch, verspielt, leidenschaftlich wird das Publikum nun ins heiße Spanien gerissen. Nach langem Applaus nun wieder in Heidelberg angekommen, bedankt sich Greta Debove bei den Schülern, Lehrern und Eltern für dieses besondere Konzert.

*DITTE BARTH*

*© Einsender*



## Konzert in der Johannesgemeinde in Heidelberg am 18. November 2018

An diesem Sonntagnachmittag strömen aufgeregte Eltern, Großeltern, Schüler, Geschwister und Lehrer in den großen Saal der Johannesgemeinde in Heidelberg-Neuenheim. Eine hohe Bühne steht für die Künstler bereit. Es wird ein kurzweiliges, abwechslungsreiches Konzert mit Geigen, Flöten, Klavier- und Posaunenklängen. Das Nachmittagskonzert beginnt mit J. S. Bach, von einem sehr jungen gut aufeinander eingespielten Geschwisterpaar eröffnet. Es sind erstaunlich kräftige Klänge, trotz zarter Hände. Nun folgen zwei Schwestern mit ihren Geigen. Die jüngere meistert „den Zwerg“, die ältere spielt das Stück „der Bogenkünstler“ und stellt sich dabei selbst als Bogenkünstlerin dar. Klangfarbenfroh, mit äußerst schwungvollem Schluss, hört das Publikum Baklanovas „Reigen“ für Geige und Klavier. Zum Tanz einladend bietet die nächste junge Künstlerin am Klavier eine sehr reife Interpretation der „Mazurka“ von Berkovich. Selbstbewusst und sicher erklingt danach das bekannte Menuett von J. S. Bach aus dem Notenbüchlein „für Anna Magdalena Bach“. Klare Töne wie strahlende Perlen zaubert die folgende Pianistin mit Friedrich Kuhlaus Sonate in C-Dur. An zwei Klavierstücken, unter anderem Beethovens Sonate, die den gesamten großen Saal ausfüllen,

erfreut sich nun das Publikum. Die nächste junge Geigerin glänzt mit einem groovigen Stück von Blackwell, begleitet von ihrer Lehrerin am Klavier. Ein Gespräch zwischen Flöte und Posaune von P. D. Philidor verwöhnt das Publikum mit neuen Klängen. Zwei Freundinnen, ein gut aufeinander eingespieltes Duo, musizieren nun gemeinsam das von vielen geliebte „Rieding-Violinkonzert“ für



Geige und Klavier. Virtuos gespielt, mit klarer Intonation und weichem Klang, lauschen die Zuhörer Beriois Violin-Konzert Nr. 7. Danach wird das Publikum nach Argentinien versetzt, durch einen temperamentvoll gespielten Tango. Bei den nächsten zwei Stücken, insbesondere „Fly“ von L. Einaudi verschwinden Raum und Zeit und der Zuhörer träumt in einer schwebenden Klangwolke. Chopins „Impromptu“ lässt weiter schwärmen, mit perlenden und schwebenden Tönen, klar interpretiert. Ein kraftvoll gespielter „wilder Reiter“ von Schumann bringt das Publikum wieder zurück in den Konzertsaal und lässt es sich am

darauffolgenden beschwingten Vivaldi-Violinkonzert a-Moll erfreuen. Eine reife Darbietung der anspruchsvollen Mozart-Klaviersonate folgt und wird von einer jungen Interpretin gespielt. Montis „Csardas“ scheint das Publikum zum Klatschen anzustiften, während Bogen und Finger über die Seiten tanzen. Trotz fortgeschrittener Stunde schafft es auch die vorletzte Geigerin die volle Aufmerksamkeit des gebannten Publikums mit der „Meditation“ von Massenet zu erobern. Einen Ohrenschaus, bestehend aus einer für drei Flöten arrangierten Mozartsonate, bekommt der Zuhörer am Ende des Tonkünstlerverband-Konzerts zu hören.

Regionalverbandsvorsitzende Elke Frickhöffer bedankt sich bei allen Mitwirkenden für das gut vorbereitete und erfolgreiche Konzert. Mit langem Applaus bedanken sich alle bei den Künstlern, den Lehrern, den Eltern und der Vorsitzenden für ihre mühevollen Arbeit. Zufrieden und erleichtert gehen Schüler, Eltern und Lehrer aus diesem gelungenen Konzert.

DITTE BARTH

© Einsender

# 1. Kinderorchesterprojekt des Tonkünstlerverbandes in Karlsruhe startet im Mai!

Im Sommer 2018 entstand sehr spontan die Idee, ein Kinderorchester für den Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V., Region Karlsruhe, ins Leben zu rufen. Ziel dieses Orchesters soll sein, gemeinsam schöne und vielseitige Musik einzustudieren, bei der für jeden etwas dabei ist: von klassischen Stücken bis hin zu Filmmusik. Die Stücke werden dann in einem Abschlusskonzert präsentiert, das von den Kindern selbst moderiert werden soll. In der gemeinsamen Zeit soll also nicht nur geübt, sondern auch gemeinsam ein Ablauf und eine Moderation für das Konzert entwickelt werden.

Da viele Kinder bereits in der Grundschule einen ausgelasteten Stundenplan haben und wöchentliche Proben dadurch nur noch mehr Stress bedeuten würden, haben wir, das Planungsteam des Kinderorchesters, uns dazu entschieden, dass das Kinderorchester projektweise zusammenfindet.

Wir sind sehr froh, dass wir nun an zwei Wochenenden, vom 4.-5. Mai und 17.-19. Mai, mit dem ersten Projekt mit einem Streichorchester starten können. Dankenswerterweise können wir in den Räumlichkeiten der evangelischen Kirche in

Karlsruhe-Palmbach proben und dort auch das Konzert am 19. Mai um 17 Uhr stattfinden lassen.

Die Leitung des Kinder-Streich-Orchesters hat beim ersten Projekt Dorothea Holder. Sie studiert Musikvermittlung an der Hochschule für Musik Karlsruhe, nachdem sie bereits ein Schulmusikstudium beendet hat. Außerdem ist sie als Instrumental- und Elementarpädagogin im Raum Karlsruhe tätig und hat bereits Erfahrung in der Leitung von Kinderorchestern.

„Bläser und Streicher werden bei Kinderorchestern meist getrennt. Das hat einige gute Gründe. Meine Vision wäre es, dass das Kinder-Streich-Orchester irgendwann trotzdem noch ein Pendant für Bläser bekommt, sodass es ein Konzert geben kann, bei dem sich beide Orchester einzeln vorstellen, aber durch ein oder zwei gemeinsame Stücke auch schon erste Erfahrung in sinfonischer Besetzung gesammelt werden könnten.“

*DOROTHEA HOLDER*

Bis Ende März kann man sich noch für das Kinderorchester anmelden! Eingeladen sind alle Kinder von 7-12 Jahren, die seit mindestens einem Jahr ein Streichinstrument

spielen.

Alle Daten auf einen Blick:

Sa, 04. Mai: 10.30 – 17 Uhr

So, 05. Mai: 10.30 – 16 Uhr

Fr, 17. Mai: 17.30 – 19 Uhr

Sa, 18. Mai: 10.30 – 17 Uhr

So, 19. Mai: 10.30 – 15 Uhr,

16.30 Einspielen, 17 Uhr Konzert

Infos und Fragen: Dorothea Holder,  
doroholder@gmail.com

Kosten: 60 €

Anmeldung unter:

<https://goo.gl/forms/BEYEjaoTbz21Gv752>

© photocase/judywie



## Schülerkonzerte im neuen Modus

Die zweimal jährlich stattfindenden Schülerkonzerte haben im Karlsruher Regionalverband schon eine lange Tradition, doch bei den beiden Herbstkonzerten am 24. November gab es etwas Neues: Zum ersten Mal lag die Organisation nicht allein in den Händen des dafür zuständigen Vorsitzenden, sondern wurde vom neu gegründeten „Arbeitskreis Schülerkonzerte“ mitgetragen. Ein Team aus Mitgliedern übernahm einige der Aufgaben, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Konzerte anfallen, und wird dies auch künftig in zunehmender Autonomie tun.

Das Publikum bemerkte wahrscheinlich nicht viel von diesen Veränderungen und durfte zwei exzellente Konzerte genießen. Junge Künstler im Alter von 5 bis 17 Jahren musi-

zierten allein und zu zweit, spielten sechshändig am großen Konzertflügel und versammelten sich auf der Bühne des Karlsruher „Musentempels“ sogar zu einem kompletten Streichquartett. Von „Das Gebet“ bis zur hochvirtuosen Teufelstriller-Sonate, vom frühbarocken Frescobaldi bis zu Elton Johns „Can you feel the love tonight“, Mozart, Bach, Brahms, Chopin sowieso – die beiden Konzerte boten abwechslungsreiche Programme auf höchstem Niveau.

Verantwortlich für die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler waren unsere Mitglieder Valentina Gatsenbiler, Izumi Gehrecke, Katrin Düringer, Helena Jäger, Sebastian Rentsch, Marianne Meybier-Rentsch, Martina Bartsch, Ulianah Nesterova, Anette Schneider, Elisa Agudiez, Elena Kitaer, Inga Gläsel, Isabel Steinbach

und Helmut Zorn.

Die vollständigen Konzertprogramme finden sich auf [www.dtkv.net/BW/orts-und-regionalverbaende/89-karlsruhe.html](http://www.dtkv.net/BW/orts-und-regionalverbaende/89-karlsruhe.html).

ANDREAS GRÜN

*Die jungen Künstler des Nachmittagskonzerts und des Abendkonzerts im Karlsruher Musentempel.*

© Regionalverband Karlsruhe



## Tonkünstler-Stammtische

Gerade einmal zwei Jahre alt und bereits ein Erfolgsmodell: die „Stammtische“ des Karlsruher Regionalverbands. – Der erste Impuls dazu kam von einer Vertreterin der Musikalischen Früherziehung: Kann der Verband nicht auch jenen Mitgliedern etwas anbieten, die keine Instrumental- oder Gesangsschüler zu den Schülerkonzerten schicken können und die nicht bei einem Mitgliederkonzert mitwirken können? So entwickelte sich die Idee, den Mitgliedern als neues Angebot des Regionalverbandes die Möglichkeit zu geben, sich in Form von Gesprächsrunden bestimmter Fach- oder Interessensgruppen zu vernetzen und auszutauschen.

Stammtische gab es in Karlsruhe durchaus schon in früheren Jahren, allerdings als für alle Mitglieder offene, lockere Treffen, in denen weniger das Fachliche als vielmehr die menschliche Begegnung im Mittelpunkt stand. Im Unterschied dazu war der Gedanke nun, Mitglieder zusammenzubringen, die gemeinsame fachliche Gesprächsthemen haben oder auch miteinander musizieren möchten.

Nachdem die Idee in die Welt gesetzt war, gingen die Initiativen für die konkreten Fach- oder Interessensbereiche meistens von Mitgliedern

aus. Das Prozedere ist dann immer dasselbe: Das erste Treffen wird von mir als Vorsitzendem organisiert, danach werden die Kontaktdaten der Stammtisch-Mitglieder ausgetauscht, so dass diese von nun an ihre Zusammenkünfte autonom organisieren können, so oft sie wollen, wo sie wollen, wie sie wollen.

Auf diese Art etablierten sich seit Februar 2017 fünf solcher Fach- bzw. Interessensgruppen, nämlich für Musikalische Früherziehung, für Klavier, für Improvisation, für Streicher und zuletzt noch für Blasinstrumente. Inzwischen gehören etwa 60 unserer ca. 300 Mitglieder einem oder mehreren Stammtischen an. Auf den Listen der einzelnen Gruppen stehen jeweils ein bis zwei Dutzend Interessenten, von denen sich dann je nach Terminkalender etwa die Hälfte bis zwei Drittel treffen – mal in einer Kneipe, mal privat zuhause oder in geeigneten Unterrichtsräumen usw. Einem weiteren Wachstum der Stammtische dürften allerdings Grenzen gesetzt sein. Es zeigt sich inzwischen deutlich, dass in einem bestimmten Fachbereich durchschnittlich etwa 20 bis 25 % der jeweiligen Mitglieder Interesse an einem Austausch in dieser Form haben. Da man von wenigstens 8–10 Mitgliedern in einer solchen Gruppe ausgehen muss, damit bei den verabredeten Terminen

dann auch wirklich eine ausreichend große Runde zusammenkommt, sollten dem jeweiligen Fachbereich insgesamt mindestens 30, besser 40 Mitglieder angehören. Damit gibt es jetzt nicht mehr viel Potenzial, da die noch nicht berücksichtigten Instrumente bzw. Fachbereiche geringere Mitgliederzahlen aufweisen. Für die nähere Zukunft steht daher nur noch ein Stammtisch für Gesang auf dem Wunschzettel. Zwischen Redaktionsschluss und Erscheinen des tonkünstlerforums werden da vielleicht schon die Weichen gestellt sein.

Daneben wäre noch an fachübergreifende Gruppen zu denken, die z.B. regional definiert sein könnten oder einfach andere gemeinsame Interessen thematisieren würden. Ein Stammtisch für den nördlichen Landkreis war schon einmal geplant, kam dann wegen zu vieler kurzfristiger Absagen nicht zustande, aber wir hoffen, dass es mit einem zweiten Anlauf doch noch klappen könnte. Und wenn weitere Vorschläge für neue Stammtische aus dem Kreis der Mitglieder kommen sollten, dann kann man es ja wenigstens probieren.

ANDREAS GRÜN

## Hand in Hand: Musikwissenschaft und Interpretation Das Neujahrskonzert des Regionalverbandes Karlsruhe

Die Neujahrskonzerte des Regionalverbandes Karlsruhe sind bereits Tradition im Karlsruher Musikleben, geben sie doch Einblick in die vielseitigen Tätigkeitsfelder der rund 300 Verbandsmitglieder. Waren in den vergangenen Jahren neben anderem auch Beiträge aus dem Bereich der sogenannten „Populärmusik“ zu hören, so mit der Musikkabarettistin und Chansonsängerin Annette Postel, gab nun das Clara Schumann Jubiläum den Anlass, Musikwissenschaft Hand in Hand mit Interpretation zu präsentieren.

Die Theorie vermittelte Dr. Joachim

Draheim, profunder Kenner der Karlsruher Musikgeschichte, u. a. Mitarbeiter der Neuen Schumann-Gesamtausgabe und Robert-Schumann-Preisträger der Stadt Zwickau. Unter dem Titel „Clara Schumann und ihre Familie“ konzipierte er das Programm als fein abgestimmtes Gesamtkunstwerk, wobei auch seine neuen Schumann-Ausgaben in diesem Konzert erklangen.

Den aufführungspraktischen Part übernahm das Tonkünstler-Ensemble Karlsruhe, ein Zusammenschluss konzertierender Mitglieder des Regionalverbandes, die den Kulturinstitutionen der Region angehören - von der Badischen Staatskapelle,

dem SWR Symphonieorchester, freien Ensembles wie der Camerata 2000, der Kammerphilharmonie Karlsruhe und dem Karlsruher Barockorchester bis hin zur Hochschule für Musik Karlsruhe. 2016 feierte das anlässlich des Reger-Jahres gegründete Ensemble sein Debüt mit einer posthumen Max-Reger-Uraufführung und weiteren Karlsruher Erstaufführungen des Komponisten. Auch im Clara-Schumann-Jahr 2019 ist dem Ensemble ein Werk der Komponistin als posthume Uraufführung anvertraut worden.

Dass neben den pädagogischen Projekten des Regionalverbandes (siehe Bericht Kinderorchester in dieser Ausgabe) bei dem diesjährigen Neujahrskonzert besonders auch das künstlerische und wissenschaftliche Potential des Tonkünstlerverbandes wahrgenommen wurde, zeigt die folgende Rezension des Konzertes in den Badischen Neuesten Nachrichten.

JOHANNES HUSTEDT

*Das Tonkünstler-Ensemble Karlsruhe in der Staatl. Kunsthalle: v. l. n. r.: Johannes Hustedt, Sontraud Speidel, Susanne Holder, Dorothea Holder, Annelie Groth, Heike Bleckmann, Martina Bartsch, Markus Tillier, Cornelia Gengenbach, Georg Arzberger, Susanne Keck, Petar Hristov, Ursula Zelt und Aglaia Bätzner*

© Einsender



## Schülerkonzert von Mitgliedern des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg in Ludwigsburg

Am 20. Januar 2019 haben die Schüler der Mitglieder des Tonkünstlerverbandes aus dem Kreis Ludwigsburg eine tolle Möglichkeit bekommen, ihre Wettbewerbsprogramme für Jugend musiziert vorzuspielen.

Das war eine gut gelungene Generalprobe, die von den Vorsitzenden des Regionalverbandes Christine Hölzinger und Irina Schwertfeger in Kooperation mit der Evangelischen Kirche Remseck am Neckar sorgfältig vorbereitet wurde.

Unter aktiver Mitwirkung der Musikpädagogen Benedetta Costantini, Antje Krüger-Spindler, Angelika Hochweber, Shigeko Fukui-Fauser, Christine Hölzinger und Irina Schwertfeger konnten die Zuhörer ein spannendes, instrumental vielseitiges Programm mit Werken aus verschiedenen Epochen genießen.

Die Teilnehmer im Alter von 6 bis 16 Jahren waren: Laura und

Leonie Zhang, Ida Stadtfeld, Lina Bogisch, Alexander Lienig, Karina Meyer, Valerie Anz, Lucas Kaulfuss, Anja Liu, Titus Peng und Julius Fischer. Sie haben ihr hohes Können demonstriert und dafür einen kräftigen Applaus der begeisterten Zuhörer bekommen. Die meisterhafte Klavierbegleitung auf dem vom Tonkünstlerverband Baden-Württemberg frischgestimmten Grotrian-Steinweg von Viktoria Hölzinger, Allan Martin, Achim Meyer und Reinhard Singer hat den musikalischen Nachmittag zu einem richtigen Genuss gemacht.

*IRINA SCHWERTFEGER*

© Günter Eizenhöfer

## Freie Plätze für Tournee nach Shanghai bei „Die Telemänner“

Diesen Sommer wird es wahr: das Jugend-Barockorchester „Die Telemänner“ der GEDOK Stuttgart geht auf Konzertreise nach China und bietet noch freie Plätze für Streicher im Alter von 11-18 Jahren. Das ambitionierte Ensemble, welches sich 2018 einen ersten Preis im Summa Cum Laude-Wettbewerb Wien erspielte, ist eingeladen, mit lokalen Partnerensembles ein gemeinsames Konzertprojekt in Shanghai zu gestalten. Anmeldeschluss ist der 25.3.2019. Geprobt wird im Raum Stuttgart in den Osterferien, an zwei Wochenenden im Juli sowie zu Beginn der Sommerferien. Die Konzertreise selbst findet vom 3.-14. August 2019 statt. Anmeldungen/ Informationen unter [www.gedok-stuttgart.de](http://www.gedok-stuttgart.de), Tel: 0711 80 64 019

*STEFFI BADE-BRÄUNING*

„Die Telemänner“  
Jugend-Barockorchester der GEDOK Stuttgart e.V.  
Hölderlinstr. 17, 70174 Stuttgart  
Tel: 0711 – 80 64 019  
[www.gedok-stuttgart.de](http://www.gedok-stuttgart.de), [www.sbb-musik.de](http://www.sbb-musik.de)  
© S. Bade-Bräuning



## Einzigartiges Konzert in Stuttgart mit dem Orchester NIGUN

Am Sonntag, den 24.02.2019 konzertierte das jüngste Orchester Stuttgarts NIGUN zum 6. Mal in der Stuttgarter Liederhalle im Mozartsaal unter Leitung des renommierten Dirigenten Christoph Wyneken.

Auf dem Programm standen Werke von Alessandro Marcello, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Joseph Haydn und Antonin Dvorák.

Das Orchester setzt sich aus hochkarätigen Profimusikern wie zum Beispiel Jewgeni Schuk, Lubov Selzer-Niederer, Kirill Timofeev, Larissa Dmitriak, Natalia Wächter, Marcin Niziol und anderen zusammen, die mit viel Herzblut ihr meisterliches Können an besonders begabte junge Musiker weitergeben.

Als Solisten spielen junge talentierte Preisträger des 12. internationalen Karl-Adler-Musik-Wettbewerbs aus Deutschland vor: Michael-Oliver Stemmer (\*2002), Saxophon, Dana Bostedt (\*2002), Violine, Theresa Heidler, (\*2003), Klavier und Julian Lehmann (\*2004), Violoncello.

Dieses einzigartige Konzert veranstaltete die Internationale Musikakademie Nigun e.V.

Frau Margarita Volkova-Mendzelevs-

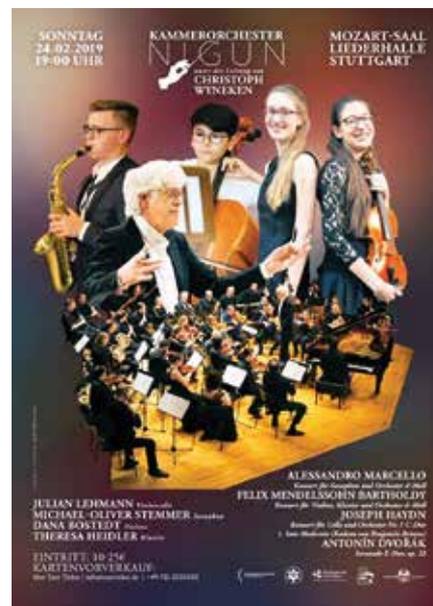
kaya gründete 2012 das Orchester NIGUN mit viel Enthusiasmus in Stuttgart wieder, nachdem es sich in der Nazizeit aus politischen Gründen auflöste.

Als Artistic Director steht Frau Volkova-Mendzelevskaya für die Förderung außergewöhnlich begabter, junger Musiker. Sie will ihnen eine Bühne geben, damit sie ihr Können einem großen, interessierten Publikum präsentieren können.

Auch der renommierte Dirigent Christoph Wyneken ist ein engagierter Förderer junger Musiker und wurde aus diesem Grund mit dem Bundesverdienstkreuz für seine langjährige Leitung des Jungen Landes Symphonieorchester Baden-Württemberg ausgezeichnet.

*MARGARITA VOLKOVA-MENDZE-  
LEVSKEYA*

*Margarita Volkova-Mendzelevskaya  
Konzertpianistin  
Dipl. Klavierpädagogin  
Klavierschule Volkova  
1. Vorsitzende Internationale  
Musikakademie Nigun e.V.  
Fon.: 0176 31243414  
© Einsender*



## Weihnachtskonzert in der St. Konrad Kirche in Stuttgart mit Cellistin Hanna Grymel-Babinecz und ihren Schülerinnen und Schülern

Das Publikum singt mit: Alle Jahre wieder ist Weihnachten. Aber nicht jedes Jahr laden die Cellistin Hanna Grymel-Babinecz und ihre Schülerinnen und Schüler zu einem Weihnachtskonzert zum Mitsingen ein. Doch am 15.12.2018 war es wieder einmal so weit. An diesem Samstag erfreuten 18 junge – und im Herzen jung gebliebene – Musikerinnen und Musiker ein zahlreich versammeltes Publikum in der St. Konrad Kirche in Stuttgart, die Pfarrer Anton Seeberger dankenswerter Weise für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellt hatte. Auf dem Programm standen neben klassischen Weihnachtsliedern und feierlichen Stücken wie der Pastorale aus Arcangelo Corellis Weihnachtskonzert in einem Arrangement für drei Celli, Duette von Johann Sebastian Bach, Friedrich August Kummer,

Benedetto Marcello und Georg Muffat sowie eine moderne Interpretation des berühmten Gospels Nobody Knows the Trouble I've Seen aus Gunther Tiedemanns The Groove Cello ConneXion.

Das fleißige Üben und Proben in der Vorbereitung des Konzerts zahlte sich auch bei Johann Sebastian Bachs Prelude aus der Suite 1 für Violoncello solo aus. Vorgetragen nicht wie sonst meist als Solo, sondern dreistimmig in einer Bearbeitung anlässlich dem 333. Geburtstag des Komponisten in 2018. Die Zuhörer waren begeistert und die Musiker zurecht ein wenig stolz. Ebenfalls großen Anklang fand das „Überraschungstück“ des Nachmittags Death by Blonde von DeVotchKa, arrangiert ebenfalls von Gunther Tiedemann. Mit vielen deutschen und internationalen Weih-

nachtsliedern zum Mitsingen und unterstützt von Frau Babineczs Mann, Gren Babinecz am Cello und ihren Kindern am Blockflöten und Schlagzeug, beschlossen die Stuttgarter Cellistin und ihre Celloschülerinnen und -schüler das Konzert. Der Eintritt war frei, wie immer wurden Spenden für den guten Zweck gesammelt. Über sechzig Euro kamen zugunsten der Kirchenmusik in St. Konrad zusammen.

*DORIS KOCHANEK,  
HANNA GRYMEL-BABINECZ*

© Einsender



## Cellissimo Revival 2018

### 5. Oktober 2018 im Museum im Klosterhof, „Musikalische Grenzgänge für 1-8 Violoncelli“

Im vom Landesmusikrat ausgerufenen Jahr des Violoncellos konzertierte das Ensemble CELLISSIMO auf Einladungen der Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung bereits zum dritten Mal in der Wein- und Hölderlinstadt. Der Leiter Oliver Krüger, der seit Jahresbeginn an der Musikschule Lauffen und an der Freien Musikschule Engelberg jeweils eine junge Celloklasse aufbaut, hat das Ensemble 2006 gegründet. Alle Gründungsmitglieder fanden sich mit zwei weiteren Cellospielerinnen aus den letzten Jahren mit ihrem ehemaligen Lehrer zu einem Revival zusammen. Da einige Ensemblemitglieder bereits Musik studieren, lag im Vorfeld eine speziell auf die Schüler zugeschnittene Konzertvermittlung am Hölderlin Gymnasium Lauffen a.N. nahe.

CELLISSIMO stellte Ausschnitte aus dem Revival-Programm in der Aula des Hörgs vor. Anschließend nutzten ca. 70 musikinteressierte Schüler, überwiegend aus der Unterstufe des Gymnasiums, intensiv die Möglichkeit, dem Ensemble vielfältige Fragen zu stellen. Am Abend überzeugte CELLISSIMO das Publikum im vollbesetzten Museum im Klosterhof in unterschiedlichen Besetzungen - vom Solo bis zum achtköpfigen Ensemble. Ein ausführliches Programmheft informierte über Konzertprogramm, musikalische Werdegänge, Konzertreisen und Chronik des Ensembles.

CELLISSIMO präsentierte sich mit freudvollem wie ernsthaftem und vitalem kammermusikalischen Spiel. Mit Eleganz und ausdrucksstarken Interpretationen verband es in fließenden Übergängen die unterschiedlichen Genres von Ragtime, über barocke Werke, Sätze aus Bach-Suiten, bis hin zu Tango und zeitgenössischer Musik. Hier zeigte sich die hohe Ensemblekultur mit der die jungen CellistInnen das Publikum begeisterten: Musikalische Kommunikation, technische Raffinements, eigene Improvisationen mit perkussiven Elementen – CELLISSIMO spielte kreativ und mit Mut zum Risiko. Besonders zu erwähnen ist die Bachianas Brasileiras No. 5 von Heitor Villa-Lobos, deren anspruchsvollen Solopart Lisa Heiniger mit einem klaren und farbenreichen Sopran sang. Zum besseren Verständnis für das Publikum rezitierte Gudrun Koch nuancenreich die stimmungsvolle

Lyrik des Liedes. Mit einer unterhaltsamen und informativen Moderation intensivierte sie im weiteren Verlauf das Konzerterleben. Musikschulleiter Herr Conrad bedankte sich bei allen Ensemblemitgliedern, seinem Leiter und der Rezitatorin für das anspruchsvolle und zugleich kurzweilige Konzert. Er lud alle für das kommende Jahr erneut ein. CELLISSIMO verabschiedete sich nach lang anhaltendem Applaus mit einer Habanera und einer Improvisation über Shalom chaverim.

OLIVER KRÜGER

© Einsender



## Hochbegabtenförderung: 32. SOMMERMUSIK IM OBEREN NAGOLDTAL 2019

Die Sommermusik im Oberen Nagoldtal lädt vom 29. Juli - 08. August 2019 zu den Meister-, Kinder- und Kammermusikkursen mit Helmut Zehetmair (Ehrendozent), Alexandra Korobkina, Tatiana Liberova, Solenne Païdassi, Aylen Pritchkin, Zohrab Tadevosyán (Violine), Walter Küssner (Viola), Alexander Moshnenko (Viola und Violine), Mikhail Nemtsov, Cristoforo Pestalozzi, Helmar Stiehler (Violoncello), Anton Schachenhofer (Kontrabass), Milana Chernyavska, Lukas Geniušas (Klavier), Ruth Killius (Kammermusik) und Evgueny Sinayskiy (Kammermusik und Korrepetition) sowie Anna Mirakyan, Elena Nemtsova und Tim Ravenscroft (Korrepetition) ein. Vom 08. - 14. August 2019 wird sich ein Meisterkurs mit Vadim Gluzman (Violine) und Evgueny Sinayskiy (Korrepetition) anschließen. Vadim Gluzman präsentiert eine offene Unterrichtsstunde am Sonntag, 11. August 2019 und spielt auch selbst im Schlusskonzert am 13. August 2019 zusammen mit allen Studenten der Klasse. Neben den Meisterkursen liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher, für die spezielle Übe-, Betreuungs- und Freizeitangebote geplant sind. Für die pädagogische und musikalische Arbeit mit den Kindern konnte Fernanda Villalvazo Navarro (Universität Mozarteum Salzburg) engagiert werden. Die Meister-, Kinder- und Kammermusik-kurse finden im CJD Nagold/ Schwarzwald (Unterkunft und Verpflegung) und den nahegelegenen Schulen statt. Im Rahmen der Kurse finden interne Podien für Auftrittserfahrung und -schulung der jungen Talente sowie öffentliche Konzerte mit den Dozenten und herausragenden Studenten statt. Details unter [www.sommermusik-nagoldtal.de](http://www.sommermusik-nagoldtal.de).

Informationen und Anmeldung: Adelheid Kramer,  
Tel.: 0172 7406392 bzw.  
E-Mail: [info@sommermusik-nagoldtal.de](mailto:info@sommermusik-nagoldtal.de)  
sowie unter [www.sommermusik-nagoldtal.de](http://www.sommermusik-nagoldtal.de)

## 32. SOMMERMUSIK IM OBEREN NAGOLDTAL Nagold Wildberg

**Meister-, Kinder- und Kammermusikurse**  
für VIOLINE, VIOLA, VIOLONCELLO,  
KONTRABASS und KLAVIER  
CJD Jugendsdorf Nagold /Schwarzwald

**29. Juli – 08. August 2019**

**VIOLINE:** HELMUT ZEHETMAIR,  
ALEXANDRA KOROBKINA, TATIANA LIBEROVA,  
SOLENE PAIDASSI, AYLEN PRITCHIN,  
ZHRAB TADEVOSYÁN,  
**VIOLA:** WALTER KÜSSNER,  
ALEXANDER MOSHNEKO  
**VIOLONCELLO:** MIKHAIL NEMTSOV,  
CRISTOFORO PESTALOZZI, HELMAR STIEHLER  
**KONTRABASS:** ANTON SCHACHENHOFER  
**KLAVIER:** MILANA CHERNYAVSKA, LUKAS GENIUSAS  
**KAMMERMUSIK:** RUTH KILLIUS  
**KAMMERMUSIK UND KORREPETITION:**  
EVGUENY SINAYSKIY  
**KORREPETITION:** ANNA MIRAKYAN,  
ELENA NEMTSOVA, TIM RAVENSCROFT

**08. – 14. August 2019**

**MEISTERKURS VIOLINE:** VADIM GLUZMAN  
Konzerte unter [www.sommermusik-nagoldtal.de](http://www.sommermusik-nagoldtal.de)

Organisation/Information: Adelheid Kramer,  
Tel.: 0172 740 6392,  
E-Mail: [info@sommermusik-nagoldtal.de](mailto:info@sommermusik-nagoldtal.de)  
Anmeldung: <http://www.sommermusik-nagoldtal.de>

## Die neunten Klarinettentage auf Schloss Unteröwisheim vom 31. Mai bis 2. Juni 2019

Die neunten Klarinettentage unter der Leitung von Bettina Beigelbeck und Ute Münch auf Schloss Unteröwisheim finden vom 31. Mai bis 2. Juni statt! Wir freuen uns darauf, dass wir uns dieses Jahr erstmals in der warmen Jahreshälfte treffen, sicher werden wir mehr Zeit im Freien verbringen können. Wie immer werden wir zwei Tage Zeit haben, um sowohl im Gesamt-Ensemble, als auch in kleineren Kammermusik-Gruppen und im Einzelunterricht Klarinette zu spielen. Die Klarinettentage sind die große Chance, eine andere Lehrerin und deren Methoden kennenzulernen, neue Anregungen und Tipps auszutauschen. Von der ersten Stunde an werden wir zusammen mit anderen Klarinetttist\*innen Musik machen und uns dabei mit kammermusikalischen Herausforderungen wie Intonation und Zusammenspiel auseinandersetzen. Darüber hinaus können vorbereitete Stücke mit unserer Pianistin geprobt und beim Konzert vorgelesen werden. Wir bilden anhand der Anmeldungen kammermusikalische Gruppen, die wir kurz nach dem Anmeldeschluss mit entsprechenden Noten versorgen. Auch diese Ensembles tragen ihre Ergebnisse bei einem Konzert vor. Unser Wunsch ist es, für Klarinetttist\*innen jeden Alters und Spielniveaus ein Forum zu bieten, in dem sie sich zuhören und austauschen, Neues ausprobieren – vor allem aber gemeinsam musizieren können,

auch spontan mit mitgebrachten Noten. Die bisherigen Klarinettentage auf Schloss Unteröwisheim haben allen Teilnehmer\*innen und auch uns Dozentinnen sehr viel Spaß bereitet. Ein Anmeldeformular findet man unter: <http://www.bettina-beigelbeck.de/klarinettentage-auf-schloss-unteroewisheim/2019/>

Anmeldeschluss 25. März 2019  
Bettina Beigelbeck, Klarinetttistin  
[www.Bettina-Beigelbeck.de](http://www.Bettina-Beigelbeck.de)

*BETTINA BEIGELBECK*

© Einsender



## Höchst bemerkenswerte Neuerscheinung: Sontraud Speidels Romantik aus den Fugen



Diese neue Doppel-CD hat es wahrhaft in sich: Der etwas schräge Titel, der Humoristisches anzukündigen scheint, steht für eine Auswahl kontrapunktischer Sätze, die zwischen 1841 und 1920 entstanden und deren Einspielung ebenso hohen Repertoirewert haben wie sie aufnahmetechnisch von höchster Qualität (SWR) und pianistisch absolut makellos sind. Sontraud Speidel kann nicht allein aus einem großen Erfahrungsschatz schöpfen, sie gebietet zudem souverän über alle Facetten der Kunst ihrer großen Lehrerinnen Irene Slavin und Yvonne Loriod. Die Werke stammen nicht etwa von eher apokryphen Kontrapunkt-Professoren, sondern von großen Musikschöpfern des genannten Zeitraumes: Nach Chopins einziger Fuge demonstriert Sontraud Speidel eindrucksvoll mit

sechs Präludien und Fugen Anton Rubinsteins, wie sehr sich die erst zaghafte anlaufende Wiederentdeckung des eminenten Pianisten als Komponist lohnt. Zu diesem mehr als einstündigen Opus bilden die 8 Pièces brèves von Gabriel Fauré (zwei davon sind Fugen) ein ebenso interessantes Pendant wie die Six fugues op. 161 von Camille Saint-Saens, beide auf der 2. CD. Diese beiden Werkkomplexe der französischen Meister bestehen größtenteils aus recht kurzen Stücken und umrahmen das wuchtige, ausladende op. 62 (Präludium

und Fuge) Alexander Glasunows, ein Gegenstück zu César Francks Prélude, chorale et fugue.

HARTMUT BECKER

Top Innovationen  
Musiksoftware  
Streichinstrumente  
Karbon-Bögen  
Musikerstühle  
Noten & Bücher  
Accessoires  
Zubehör

**VERLEIH VON  
STREICH  
INSTRUMENTEN**

online  
offline

**KLASSIKWELTSHOP.DE**  
**LADENGESCHÄFT**  
**IN STUTTGART-OST**  
**LIBANONSTR. 90**

KLASSIKWELTSHOP.DE

**DIE BESTEN SAITEN SEIT 15 JAHREN!**

## 300. Geburtstag des Rastatter und Karlsruher Hofkapellmeisters Joseph Aloys Schmittbauer

Der Karlsruher Hof verfügte im 18. und 19. Jahrhundert über ein reichhaltiges Musikleben mit einer eigenen Hofkapelle. Einige ihrer Musiker waren auch als Komponisten tätig, allerdings sind ihre Namen häufig, selbst bei Musikern, in Vergessenheit geraten. Wenige der Kompositionen wurden gedruckt, viele sind nur handschriftlich überliefert.

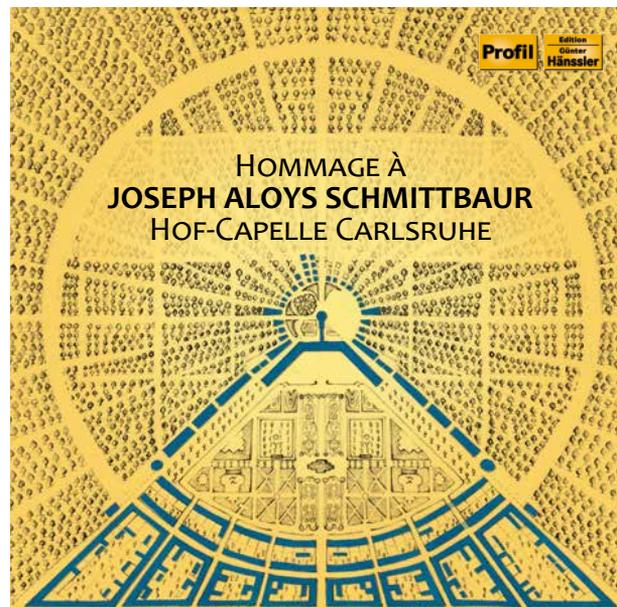
Nachdem die erste CD der Hof-Capelle Carlsruhe außerordentlich guten Anklang fand, feierte das Ensemble im November 2018 den 300. Geburtstag von Joseph Aloys Schmittbauer mit einem Konzert in der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe. Schmittbauer wirkte in Rastatt, Köln und Karlsruhe. Nach Auflösung der Rastatter Kapelle im Jahr 1771 verlor er seinen Posten als Hof-Kapellmeister und wurde einige Zeit später als Konzertmeister am Karlsruher Hof übernommen. Diese Herabstufung führte zu Konflikten, sodass er eine Anstellung als Domkapellmeister in Köln fand. Allerdings kehrte er schon 1777 nach dem Tode des damaligen Karlsruher Hofkapellmeisters Giacinto Schiatti an den Karlsruher Hof zurück, dieses Mal dann auf dessen Position. Im Konzert in der Landesbibliothek führte die Hof-Capelle unter der Leitung von Kirstin

Kares drei Sinfonien auf, eine aus Schmittbauers Frühzeit und zwei aus dem Jahr 1795. In durchaus zeittypischer kleiner Besetzung mit einfach besetzten Streichern und Cembalo musizierte das Ensemble sehr harmonisch, einfühlsam und mitreißend. „Großer“, farbiger Orchesterklang entstand bei den späten Sinfonien, die mit trompetenhaften Oboen, Hörnern und Pauken angereichert sind. Der Musikwissenschaftler Dr. Rüdiger Thomsen-Fürst von der Forschungsstelle Südwestdeutsche Hofmusik gab einen kurzweiligen Überblick über Schmittbauers Leben und Werk. Als Besonderheit erklangen Schmittbauers Stücke für Glasharmonika. Schmittbauer war

der erste kommerzielle Erbauer von Glasharmonikas in Deutschland, und er bildete zahlreiche Virtuosen auf dem heute fast vergessenen Instrument aus. Sebastian und Sascha Reckert verzauberten das Publikum mit drei Glasharmonika-Stücken, gespielt auf dem Verrophon, einem modernen Nachbau der Glasharmonika.

H. HEINRICH

Die oben genannten Werke wurden auf CD eingespielt. Weitere Infos unter [www.hofcapelle-carlsruhe.de](http://www.hofcapelle-carlsruhe.de). Die CD kann zum Preis von 14,95 Euro (inkl. Porto und Verpackung) per E-Mail bestellt werden bei: [Kirstin.Kares@gmx.de](mailto:Kirstin.Kares@gmx.de)



## Termine

**Sa, 29. Juni 2019, 11.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr**

Mitgliederversammlung

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst,  
Urbanstraße 25, 70182 Stuttgart,  
Senatssaal (Ebene 11)

Aufgrund der begrenzten Platzkapazität im Saal wird um vorherige  
Anmeldung gebeten unter [sekretariat@dtkv-bw.de](mailto:sekretariat@dtkv-bw.de)

**Sa, 12. Oktober bis So, 13. Oktober 2019**

64. Jugendwettbewerb 2019

in den Fächern Klavier (auch vierhändig), Streicher und  
Streicher-Kammermusik

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst,  
Urbanstraße 25, 70182 Stuttgart

## Neue Mitglieder

Name	Ort	Fächer	geworben von
Altmeyer, Alexander	Stuttgart	Klavier	
Ambros, Joachim	Berlin	Gitarre	
Birkenstock, Nadia	Neuried	Harfe	Schaible, Linda, Schweningen
Braunschweiger, Wieland	Reutlingen	Schlagzeug	
Derkach, Alina	Stuttgart	Klavier	Pizzuto, Maria, Stuttgart
Dietrich, Benedikt	Trossingen	Posaune	Köder, Verena, Aalen
Ernesti-Grünwald, Stephanie	Wiesenbach	Gesang	Debove, Greta, Dossenheim
Fix, Daniel	Stuttgart	Gesang	
Flad, Myriam	Malterdingen	Klavier	
Geibel, Florian	Abstatt	Klavier	
Giannoudi, Christina	Stuttgart	Gesang	
Khalil, Jonas	Stuttgart	Gitarre	
Kühne, Carla	Heilbronn	Violine	
Mack, Friedrich	Stuttgart	Gesang	
Nassif, Hélène	Merzhausen	Harfe	Dr. Hansen, Sigrid, Magdebg.
Rockrohr, Jan	Oberteuringen	E-Gitarre	Stöhr, Monika, Schöngeising
Romes, Theresa	Sontheim	Gesang	Mayr, Eric, Heidenheim
Rückgauer, Eric	Neu-Isenburg	Klarinette	

Name	Ort	Fächer	geworben von
Schafranek, Laura	Riedlingen	Gesang	
Schiemer, Veronika	Esslingen	Blockflöte	
Schöneberg, Rebekka Dorothea Weinheim		EMP, Querflöte	Murswiek, Ricarda, Gaiberg
Schreck, Katrin	Blaustein	Oboe	Schmid, Nicole, Pfronten
Schwarz, Silke	Heidelberg	Gesang	
Schwarz, Julia	Stuttgart	Gesang	
Silva, Sean Robert	Karlsruhe	Gitarre	Grün, Andreas, Karlsruhe
Stadler, Dominik	Ubstadt-Weiher	Klavier	
Wendt, Fabian	Stuttgart	E-Bass	Koop, Mattias, Stuttgart
Zauter, Monika	Schopfheim	Rhythmik, Musikalische Früherziehung	

## „Jugend musiziert“ - Landesausschuss und Regionalausschüsse

Wir veröffentlichen an dieser Stelle die aktuelle Adressliste der Vertreter des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg im Landesausschuss und in den Regionalausschüssen von „Jugend musiziert“. Fragen, die im Zusammenhang mit den Regionalwettbewerben stehen, können an die jeweiligen Ansprechpartner gerichtet werden.

Laut Rahmenstatut des Landesmusikrates Baden-Württemberg setzen sich die Regionalausschüsse folgendermaßen zusammen; Jeunesses musicales Deutschland (JMD), Deutscher Tonkünstlerverband (DTKV), Verband deutscher Musikschulen (VdM), Verband Deutscher Schulmusiker (VDS).

Hinzu kommen können jeweils ein Vertreter der kommunalen Behörden bzw. Parlamente des Regionalbereichs, der Ausbildungsstätten für Musikberufe im Regionalbereich, der Regionalvertretungen der Rundfunkanstalten der Region, von Institutionen und Organisationen, die für das Musikleben und die Musikerziehung der Region bedeutsam sind.

### Vertreter des TKV-BW im Landesausschuss "Jugend musiziert"

Johannes Hustedt  
Geigersbergstraße 12, 76227 Karlsruhe  
Tel. +49 (0) 721 484 66 30  
Mobil: +49 (0) 157 86 75 49 20  
E-Mail: j.hustedt@kunsthhaus-durlach.de

### Vertreter/innen des TKV-BW in den Regionalausschüssen

#### Baden-Baden mit Baden-Baden und Landkreis Rastatt

Dora Entcheva-Heinen  
Maria Viktoria Str. 3, 76530 Baden-Baden  
Tel. 07221 28406  
E-Mail: heinen-korres@t-online.de

#### Bodenseekreis mit Bodenseekreis und Landkreis Sigmaringen

Jeanette-Yvonne Munère  
Karl-Stephan-Str. 8, 88662 Überlingen  
Tel. 07551 936568  
Mobil: 0160 1270987  
E-Mail: info@musicalschule-bodensee.de

#### Böblingen mit Landkreis Böblingen, Sindelfingen, Weil der Stadt, Waldenbuch, Leonberg, Herrenberg, Schönaich, Renningen

Siegfried Pöllmann  
Jahnstr. 51, 71032 Böblingen  
Tel. 07031 236 233  
E-Mail: s.h.poellmann@t-online.de

#### Esslingen mit Landkreisen Esslingen, Göppingen, Rems-Murr

Romuald Noll  
Kelterstr. 2, 73733 Esslingen  
Tel. 0711 377556  
E-Mail: romualdnoll@gmail.com

#### Freiburg mit Freiburg Breisgau-Hochschwarzwald und Landkreis Emmendingen

Thomas Oertel  
Im Haltinger 2 a, 79117 Freiburg  
Tel. 0761 39748  
E-Mail: t.j.oertel@t-online.de

#### Heidelberg mit östlichem Rhein-Neckar-Kreis und Neckar-Odenwaldkreis

Gunter Katzenmaier  
Hungerberg 18, 69253 Heiligkreuz-Steinach  
Tel. 06220 6990  
E-Mail: uguja@web.de

#### Heilbronn mit Landkreis Heilbronn

Michael Böttcher  
Prof.-Arens-Str. 6, 74206 Bad Wimpfen  
Tel. 07063 933187  
E-Mail: michael.boettcher@weinsberg.de

#### Karlsruhe

Johannes Hustedt  
Geigersbergstraße 12, 76227 Karlsruhe  
Tel. 0721 484 66 30  
Mobil: +49 (0) 157 86 75 49 20  
E-Mail: j.hustedt@kunsthhaus-durlach.de

#### Landkreis Karlsruhe (Mittelbaden Nord)

Ulyka Wagner  
Turmbergweg 3, 76646 Bruchsal  
Tel. 07251 3220057  
E-Mail: ulyka.wagner@web.de

Konstanz mit Stadt und Landkreis  
Konstanz, Radolfzell, Singen, Stockach

Konstantin Keller  
Am Rebberg 24, 78239 Rielasingen-Worbingen  
Tel. 07731 28697  
E-Mail: office@konstantinkeller.ch

Lörrach

Ceciel Strouken  
Raitbach 25, 79650 Schopfheim  
Tel. 07622 688648  
E-Mail: strouken@t-online.de

Ludwigsburg mit Stadt und Landkreis  
Ludwigsburg

Ulrike Walz  
Silvanerweg 3, 74369 Löchgau  
Tel. 07143 23511  
E-Mail: dreimalwalz@web.de

Mannheim mit westlichem  
Rhein-Neckar-Kreis

Karl-Heinz Simon  
Langgewann 14, 76726 Germersheim  
Tel. 07274 94010  
E-Mail: simon\_kh51@yahoo.de

Ortenaukreis

Annette Winker  
Valentinstr. 14, 79100 Freiburg/Breisgau  
Tel. 0761 400 15 79  
E-Mail: annette.winker@googlemail.com

Ostwürttemberg mit Ostalbkreis, Land-  
kreis Heidenheim (Lorch, Waldshut,  
Schwäbisch Gmünd, Aalen, Giengen,  
Ellwangen)

Prof. Volker Stenzl,  
Akazienweg 25, 73527 Schwäbisch Gmünd  
Tel. 07171 351515  
E-Mail: stenzlvolker@aol.com

Pforzheim mit den Landkreisen Freuden-  
stadt, Calw und Enzkreis

Eva-Maria Heinz  
Cranachweg 3, 75173 Pforzheim  
Tel. 07231 261 13  
Mobil: 0175 5183208  
E-Mail: emh@sthc.de

Ravensburg mit Stadt und Landkreis  
Ravensburg

Leila Trenkmann  
Dorfbrunnenstrasse 18, 88214 Ravensburg  
Tel. 0751 290 93 30  
Mobil: 0177 8030 241  
E-Mail: Leila.trenkmann@gmx.de

Schwäbisch Hall mit Landkreis  
Schwäbisch-Hall, Hohenlohekreis und  
Main-Tauber-Kreis

Wolfgang Mehlhorn  
Bühlstr. 6, 74544 Michelbach a.d.Bilz  
Tel. 0791 95 61 660  
E-Mail: Musikundschulemehlhorn@t-online.de

Schwarzwald-Baar-Heuberg mit den  
Landkreisen Rottweil, Schwarzwald-Baar  
und Tuttlingen

Heinz Imrich  
Schillerstr. 22, 78576 Emmendingen  
Tel. 07465 326516  
E-Mail: heinz.imrich@web.de  
Stuttgart

Karl-Wilhelm Berger  
Gutenbergstr. 58, 70176 Stuttgart  
Tel. 0711 692150  
E-Mail: karl-wilhelm.berger@web.de

Tübingen mit den Landkreisen Tübingen,  
Reutlingen Zollern-Alb

Dr. Katja Riedel  
Maria-Rupp-Weg 39, 72762 Reutlingen  
Tel. 07121 21264  
E-Mail: Fuss.Riedel@t-online.de

Ulm mit Alb-Donau-Kreis und Kreis Bibe-  
rach

Sylvia Kühn-Padrós  
Lochäckerweg 32, 89079 Ulm  
Tel. 0731 27394  
E-Mail: sylvia.kuehn.padros@web.de

Waldshut mit Stadt und Landkreis  
Waldshut

Elisabeth Müller-Wasmer  
Enzenmatt 13, 79792 Laufenburg  
Tel. 07763 7634  
E-Mail: info@geigelernen-laufenburg.de

## Adressen

### **Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.**

#### ***Geschäftsstelle***

Tonkünstlerverband Baden-Württ. e.V.  
Kernerstraße 2A, 70182 Stuttgart  
Tel.: 0711 2237126  
Fax: 0711 2237331

#### ***Geschäftsführer***

Eckhart Fischer  
E-Mail: gf@dtkv-bw.de  
Sekretariat Geschäftsstelle  
Monika Kübler  
E-Mail: sekretariat@dtkv-bw.de

#### **Vorstand**

##### ***Vorstandsvorsitzender***

Cornelius Hauptmann  
Ebershaldenstr. 9/2  
73728 Esslingen  
Tel.: 0711 9018660  
E-Mail: sarastro@web.de

##### ***Stellvertretender Vorstandsvorsitzender***

Johannes Hustedt  
Geigersbergstr. 12  
76227 Karlsruhe  
Tel.: 0721 4846630  
E-Mail: j.hustedt@kunsthaus-durlach.de  
Referat: Satzung, Verträge, Jugend musiziert

##### ***Beisitzer im Vorstand***

Prof. Peter Buck  
Am Sonnenweg 63  
70619 Stuttgart  
Tel.: 0711 473772  
E-Mail: pebu.vc@gmail.com  
Referat: Jugendwettbewerb

Rainer Bürck  
Am Samuelstein 9  
72574 Bad Urach  
Tel.: 07125 77 90  
E-Mail: rainer.buerck@gmx.de  
Internet: www.rainerburck.de  
Referat: Konferenz der Regionalvorsitzenden

Ekkehard Hessenbruch  
Esslinger Str. 38  
73650 Winterbach  
Tel.: 07181 43549  
Fax: 07181 605058  
E-Mail: hessenbruch@cellowelt.de  
Referat: Musikalische Bildungspolitik

Verena Köder  
Mühlweg 10  
73433 Aalen  
Tel.: 0178 7907751  
E-Mail: v.koeder@gmx.de  
Internet: www.lia-reyna.com  
Referat: Öffentlichkeitsarbeit,  
Printmedien, Internet und Social Media

Prof. Hans-Peter Stenzl  
Tuttlinger Str. 130  
70619 Stuttgart  
Tel./Fax: 0711 423432  
E-Mail: hpstenzl@online.de  
Referat: Fortbildungskurse

Anja Schlenker-Rapke  
Badener Str. 35  
76530 Baden-Baden  
Tel.: 07221 24221  
E-Mail: rapke.mezzo@gmx.de  
Referat: Musikergesundheit, Honorar-  
standards

Christoph Wyneken  
Fohrenbergstr. 27  
79219 Staufen  
Tel.: 07633 83569  
E-Mail: christoph.wyneken@gmx.de  
Internet: www.christoph-wyneken.de  
Referat: Orchester-/Ensemble-/Jugend-  
arbeit

## Fachausschüsse

Konferenz der Regionalvorsitzenden  
Vorsitzender: Rainer Bürck  
(Kontakt: siehe Vorstand)

### ***Landesfachausschuss Freie/Private Musikschulen***

Sprecher:  
Thomas Ungerer  
Bismarckstr. 77  
71287 Weissach  
Tel.: 07044 9039600  
E-Mail: thomas.v.ungerer@t-online.de

### ***Arbeitsausschuss Jazz***

Uli Gutscher  
Lange Morgen 13  
70619 Stuttgart  
Tel.: 0711 50437702  
Mobil: 0177 9767406  
E-Mail: uli.gutscher@web.de

Alexander „Sandi“ Kuhn  
Graf-Degenfeld-Str. 76  
73098 Rechberghausen  
Tel.: 0176 24703404  
E-Mail: contact@alexanderkuhn.com

### ***Arbeitsgruppe Honorarstandards***

Ansprechpartner: Anja Schlenker-Rapke  
(Kontakt: siehe Vorstand)

## Orts- und Regionalverbandsvorsitzende

### Baden-Baden

Johannes-Christoph Happel,  
Weinbergstr. 33,  
76530 Baden-Baden  
Tel.: 07221 397575  
E-Mail: johanneshappel@gmx.de

Anja Schlenker-Rapke, Badener Str. 35,  
76530 Baden-Baden  
Tel.: 07221 24221  
E-Mail: rapke.mezzo@gmx.de

### Böblingen

Siegfried H. Pöllmann, Jahnstr. 51,  
71032 Böblingen  
Tel.: 07031 236233  
E-Mail: s.h.poellmann@t-online.de

Gregor Daszko, Im Seele 47,  
71083 Herrenberg  
Tel.: 07032 798701  
E-Mail: gregor@daszko.de

### Donau-Oberschwaben

Bernd Geisler, Mendlerstr. 25,  
88499 Riedlingen  
Tel.: 07371 909220  
E-Mail: geislerbernd@yahoo.de

Gisela O'Grady-Pfeiffer, Hardweg 29  
88499 Riedlingen  
Tel.: 07371 7507  
E-Mail: gisela.ogradey-pfeiffer@t-online.de

### Esslingen

Dr. Hanno Gräßer, Roßmarkt 13  
73728 Esslingen  
Tel.: 0711 9372488  
E-Mail: info@eigenunterricht.net

Romuald Noll, Kelterstr. 2  
73733 Esslingen  
Tel.: 0711 377556  
E-Mail: romualdnoll@gmail.com

### Freiburg

Jonas Falk, Heinrich-Finke-Str. 6,  
79111 Freiburg  
Tel.: 0761 484865  
E-Mail: 4falkmusik@gmail.com

### Freudenstadt

Reinhard Köbler, Am Georgstollen 9,  
72250 Freudenstadt  
Tel.: 07441 407807  
Mobil: 0151 10719567  
E-Mail: koeblerfamilie.fds@web.de

Jörg Michael Sander, Turnhallestr.20,  
72250 Freudenstadt  
Tel.: 07441 572686  
E-Mail: sander.kibez-fds@web.de

Ursula Schnidrig, Schillerstr. 59,  
72275 Alpirsbach  
Tel.: 07444 95168  
E-Mail: ursula.m.schnidrig@gmail.com

### Göppingen

Peter Egl, Blütenweg 6,  
73061 Ebersbach-Roßwälden  
Tel.: 07163 5323269  
E-Mail: p.egl@t-online.de

### Heidenheim

Claudie Schulz, Weikersbergstr. 68,  
89551 Königsbrunn-Zang  
Tel.: 07328 4399 oder 9249533  
E-Mail: claudie.schulz@t-online.de

Kristin Geisler, Krumme Straße 25,  
89518 Heidenheim  
Tel.: 0732 13535777 Mobil: 0157 78333957  
E-Mail: mail@kristin-geisler.de

### Heilbronn

Robert Christoph Rühle, Luizhofen 1,  
74182 Obersulm-Willsbach  
Tel.: 07134 10312  
E-Mail: info@ruehlemusik.de

### Karlsruhe

Johannes Hustedt, Geigersbergstr. 12,  
76227 Karlsruhe  
Tel.: 0721 4846630  
E-Mail: j.hustedt@kunsthhaus-durlach.de

Gaiva Braženaite-Gaber,  
Tel.: 0721 78188410  
E-Mail: GaivaGaber@posteo.de

Valentina Gatsenbiler,  
Tel.: 0721 9212093  
E-Mail: valentina.gatsenbiler@gmx.de

Andreas Grün, Tel.: 0721 14512771  
E-Mail: kontakt@andreas-gruen.de

### Ludwigsburg

Irina Schwertfeger, Landäcker 1,  
71686 Remseck  
Tel.: 0178 6488530  
E-Mail: irina-schwertfeger@hotmail.de  
Internet: www.klaviermusik-schwertfeger.de

Christine Hölzinger, Wasenstr. 7/1,  
71686 Remseck  
Tel.: 07146 9902561  
E-Mail: christine.hoelzinger@gmx.de  
Internet: www.geigenunterricht-remseck.de

### Pforzheim

Eva-Maria Heinz, Cranachweg 3,  
75173 Pforzheim  
Tel.: 07231 26113  
Mobil: 0175 5183208  
E-Mail: emh@sthc.de

### Rems-Murr

Jochen Kefer, Bei der Zehntscheuer 26,  
73650 Winterbach  
Tel.: 07181 499096  
E-Mail: jkefer@arcor.de

## Adressen

### Reutlingen

Dr. Katja Riedel, Maria-Rupp-Weg 39,  
72762 Reutlingen  
Tel.: 07121 21264  
E-Mail: fuss.riedel@t-online.de

Angela-Charlott Linckelmann,  
Tulpenstr. 5/4,  
72764 Reutlingen  
Tel.: 07121 210409  
E-Mail: pianolinck@posteo.de

### Rhein-Neckar: Mannheim

Barbara Witter-Weiss,  
Theodor-Heuss-Str. 65,  
69221 Dossenheim  
Tel.: 06221 8745356  
E-Mail: b.witter@gmx.net

### Rhein-Neckar: Heidelberg

Elke Frickhöffer, Kaiserstr. 50,  
69115 Heidelberg  
Tel.: 06221 165245  
E-Mail: e.frickhoeffer@gmx.de

Greta Debove, Maria-Montessori-Str. 17,  
69221 Dossenheim  
Tel.: 06221 867783  
E-Mail: gretadebove@web.de

Ditte Barth, In den Maßenäckern 41,  
69221 Dossenheim  
Tel.: 06221 874120  
E-Mail: barth27@t-online.de

### Stuttgart

Meryem Akdenizli-Henne,  
Koppentalstr. 1,  
70192 Stuttgart  
Tel.: 0176 32253369  
E-Mail: meryem@akdenizli.com  
Internet: www.akdenizli.com

Friedgard Gleißner, Wellingstr. 8,  
70619 Stuttgart  
Tel.: 0711 473211

E-Mail: rfgleissner@arcor.de

### Tübingen

Achim Braun, Kressbacher Str. 9,  
71244 Dußlingen  
Tel.: 07072 126 2666  
E-Mail: braunviolinmusic@gmx.net

Jean-Christophe Schwerteck,  
Marienburger Str. 12,  
72072 Tübingen  
Tel./Fax: 07071 410895  
E-Mail: maestromusic@arlofin.de

### Ulm

N.N.

### Villingen-Schwenningen

Markus Hebsacker, Vom-Stein-Str. 48,  
78050 VS-Villingen  
Tel.: 07721 21223  
E-Mail: markus.hebsacker@musikzentrum.de

Jugendwettbewerb im Fach Gitarre  
Gerhard Schempp, Rietgasse 10,  
78050 Villingen  
Tel./Fax: 07721 4759  
E-Mail: ggschempp@gmx.de

### Westlicher Bodensee

Karl-Heinrich Dähn, Poppeleweg 11,  
78259 Mühlhausen-Ehingen  
Tel.: 07733 5480  
E-Mail: khdaehn@gmail.com

### Zollernalb (Balingen/Hechingen)

Ulrike Schaper, Staig 9,  
72379 Hechingen  
Tel.: 07471 5546  
E-Mail: uscha.klavierstudio@t-online.de

Uli Johannes Kieckbusch,  
Vor dem Gerbertor 26,  
72336 Balingen  
Tel.: 07433 16379  
E-Mail: kieckbusch@kunstundmusik.com  
Internet: www.uli-johannes-kieckbusch.de



*Eckhart Fischer*



*Monika Kübler*



*Ulrike Geist*

**Herausgeber:** Tonkünstlerverband  
Baden-Württemberg e.V.  
(Mitglied im Deutschen Tonkünstlerverband DTKV)  
Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart

**Geschäftsführer:** Eckhart Fischer  
Geschäftszeiten: Mo-Fr 10.00 bis 12.00 Uhr  
Tel: 0711/2237126  
Fax: 0711/2237331  
E-Mail: [gf@dtkv-bw.de](mailto:gf@dtkv-bw.de),  
Eckhart Fischer

E-Mail: [sekretariat@dtkv-bw.de](mailto:sekretariat@dtkv-bw.de),  
Monika Kübler  
Website: [www.dtkv-bw.de](http://www.dtkv-bw.de)

**Redaktion & Layout:** Ulrike Geist  
Tel: 0711/636 42 60  
Fax: 0711/45 99 73 66  
E-Mail: [redaktion@dtkv-bw.de](mailto:redaktion@dtkv-bw.de)  
Auflage: 2500

**Erscheinungsweise:**  
vierteljährlich

**Redaktionsschluss:** jeweils am 1. des Vormonats  
ISSN: 1862-787

*Von der Redaktion unverlangt eingesandte CDs, Noten, Bücher und anderes Material haben keinen Anspruch auf Besprechung oder Erwähnung im tonkünstler-forum. Auch können die entsprechenden Artikel nicht zurückgesandt werden. Wenn bei bestimmten Begriffen, die sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche Form gewählt wurde, so ist dies nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern geschah ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit.*

## AUS LIEBE ZUR MUSIK

Mit Herz und Seele sind wir begeistert von Musik und arbeiten mit Leidenschaft für den guten Klang. Unsere Klavierbauer sorgen für einen fachmännischen Service, Langlebigkeit und die richtige Stimmung – sowohl im Konzertsaal als auch bei Ihnen zu Hause.

Herzlich Willkommen in der Welt der 88 Tasten.

KLAVIERE | FLÜGEL | DIGITALPIANOS  
KLAVIERSTIMMUNG | REPARATUR



CASIO C. BECHSTEIN FAZOLI FISCHER GEWA GROTRIAN-STEINWEG Roland W. HOFFMANN YAMAHA Zimmermann.

MÜNCHEN | STUTTGART | SCHWÄBISCH HALL | ULM | [PIANO-FISCHER.DE](http://PIANO-FISCHER.DE)

STUTTGART | Theodor-Heuss-Str. 8 | 70174 Stuttgart | T +49 711 16 34 82 70 | ULM | Donaustraße 10 | 89073 Ulm | T +49 731 61 99 88 | [info@piano-fischer.de](mailto:info@piano-fischer.de)